

Modulhandbuch

für den
Bachelorstudiengang

Hebammenkunde
(B.Sc.)

SPO-Version ab: Wintersemester 2025/26

Wintersemester 2026/27

erstellt am 01.09.2026

von Verena Hämmerle

verantwortlich Kerstin Hartmann

(Studiengangleitung)

Fakultät Sozial- und Gesundheitswissenschaften

Dieses Modulhandbuch gilt für Studierende, die ihr Studium zum Wintersemester 2025/26 oder später aufgenommen haben.

Der Bachelorstudiengang Hebammenkunde

Der siebensemestrige hochschulische Studiengang Hebammenkunde führt zum Abschluss Bachelor of Science (B. Sc.) sowie der Berufszulassung als Hebamme. Er vermittelt, auf wissenschaftlicher Grundlage und nach wissenschaftlicher Methodik, die fachlichen und personalen Kompetenzen, die für die selbstständige und umfassende Hebammentätigkeit im stationären und ambulanten Bereich erforderlich sind.

Das primärqualifizierende, praxisintegrierende Hebammenstudium berücksichtigt die rechtlichen Vorgaben des Gesetzes über das Studium und den Beruf von Hebammen ([HebG](#)) sowie die Studien- und Prüfungsverordnung für Hebammen ([HebStPrV](#)).

Die in [Anlage 2](#) der HebStPrV gesetzlich vorgeschriebenen Praxiszeiten finden zu festgelegten Zeitpunkten innerhalb des Studiums statt. Eine Übersicht über die Reihenfolge und Dauer der Einsätze in den verschiedenen Einsatzbereichen sowie über ihre zeitliche Lage im jeweiligen Semester ist im [Zeitplan für Praxiseinsätze](#) auf der [Website des Studiengangs](#) zu finden.

Hinweise zum Modulhandbuch für den Bachelorstudiengang Hebammenkunde

Im Folgenden finden Sie eine ausführliche Beschreibung aller Module des Studiengangs:

- Modulbeschreibungen enthalten u.a. Informationen zu den Studienzielen – also zu den Kompetenzen, die Sie im jeweiligen Modul erwerben können – und zu den Inhalten der Module. Auch die zu erbringenden Leistungsnachweise und die im Modul Lehrenden sind benannt. Grundlage für die in diesem Modulhandbuch beschriebenen Module ist die [Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Hebammenkunde](#).
- Außerdem werden Lernergebnisse der zu erwerbenden Kompetenzen in drei zu erreichende Niveaustufen (1-3) unterteilt (Angabe in Klammern vor dem Punkt).
 - Kennen (Niveaustufe 1)
 - Können (Niveaustufe 2)
 - Verstehen und Anwenden (Niveaustufe 3)
- Zu den Voraussetzungen für die Teilnahme an einzelnen Modulen beachten Sie § 9 und § 13 der Studien- und Prüfungsordnung sowie die [Modulübersicht](#), welche die empfohlene Reihenfolge der Belegung ausweist. Wenn es darüber hinaus im jeweiligen Modul keinen Vermerk zu verpflichtenden oder empfohlenen Voraussetzungen gibt, bestehen keine gesonderten Voraussetzungen.
- Die Module sind nur in diesem Studiengang verwendbar.
- Bei Fragen zu den einzelnen Modulen wenden Sie sich bitte an die angegebenen Modulverantwortlichen.

Wichtige Fachbegriffe

Credits (CP)	Für eine erfolgreiche Teilnahme an einem Modul erhalten die Studierenden ergänzend zur Note, eine festgelegte Anzahl von Leistungspunkten (Credits = CP). Um einen CP zu erwerben, sind 30 Stunden studentische Arbeitsleistung nötig. Im siebensemestrigen Bachelorstudiengang müssen insgesamt 210 Credits erworben werden.
ECTS (European Credit Transfer System)	Auf Basis der erworbenen Leistungspunkte (= CP) können Studienleistungen an allen Hochschulen Europas anerkannt werden.
Module	Einheiten thematisch und zeitlich abgerundeter Stoffgebiete, sie können verschiedene Lehr- und Lernformen enthalten.
Teilmodule	Module können sich aus mehreren Teilmodulen zusammensetzen.
SWS (Semesterwochenstunden)	Wöchentliche Präsenzzeit pro Modul
Workload	Der gesamte Arbeitsaufwand der Studierenden für das jeweilige Modul (in Zeitstunden): Dazu können zählen • Präsenzzeit • Vorbereitung und Durchführung von Prüfungen/Referaten • Literaturstudium • Erstellen von Studienarbeiten • Vor- und Nacharbeit der Veranstaltung • Hospitationen • Zeiten für praktische Übungen • Projektarbeiten • Exkursionen • Gruppenarbeiten • Lösung von Aufgaben • Tutorien • u.v.m.

Abkürzungen

Prüfungsformen

BA	Bachelorarbeit	KI	Klausur	m.E	Bewertung mit/ohne Erfolg
m.P.	mit Präsentation	mdLP	mündliche Prüfung	mdLN	Mündlicher Leistungsnachweis
Pf	Portfolioprüfung	Prä	Präsentation	prLN	Praktischer Leistungsnachweis
Prot	Protokoll	Ref	Referat	schrP	Schriftliche Prüfung
StA	Studienarbeit	TN	Teilnahmenachweis mit Erfolg		

Lehrarten

Pr	Praktikum	Pro	Projektarbeit	S	Seminar
SU	Seminaristischer Unterricht	Ü	Übung	V	Vorlesung
SUW	Seminaristischer Unterricht bei fachwissenschaftlichen Wahlpflichtmodulen				

Sonstige

LN	Leistungsnachweis	LV	Lehrveranstaltung	SWS	Semesterwochenstunden	UE	Unterrichtseinheiten
----	-------------------	----	-------------------	-----	-----------------------	----	----------------------

Modulliste

1.1 Evidenzbasierte Hebammenarbeit 1 (Evidence-Based Midwifery 1).....	4
1.1.1 Hebammentätigkeit 1 und Grundlagen Pflege.....	6
1.1.2 Skills und Sim Lab Hebammentätigkeit 1 und Grundlagen Pflege.....	9
1.2 Biomedizinische Grundlagen 1 (Biomedical Basics 1).....	12
1.2.1 Anatomie und Physiologie 1.....	14
1.2.2 Vertiefende Übungen Anatomie 1.....	16
1.2.3 Pharmakologie 1.....	17
1.2.4 Mikrobiologie und Hygiene.....	18
1.3 Einführung in wissenschaftliches Arbeiten (Introduction to Working in an Academic Context).....	19
1.3 Einführung in wissenschaftliches Arbeiten.....	21
2.1 Evidenzbasierte Hebammenarbeit 2 (Evidence-Based Midwifery 2).....	23
2.1.1 Hebammentätigkeit 2.....	25
2.1.2 Skills und Sim Lab Hebammentätigkeit 2.....	28
2.1.3 Kinderheilkunde 1.....	30
2.2 Biomedizinische Grundlagen 2 (Biomedical Basics 2).....	31
2.2.1 Anatomie und Physiologie 2.....	32
2.2.2 Vertiefende Übungen Anatomie 2.....	33
2.3 Hebamme als Profession 1 (Midwifery as a Profession 1).....	34
2.3 Hebamme als Profession 1.....	36
3.1 Evidenzbasierte Hebammenarbeit 3 (Evidence-Based Midwifery 3).....	39
3.1.1 Hebammentätigkeit 3.....	42
3.1.2 Skills und Sim Lab Hebammentätigkeit 3.....	45
3.1.3 Kinderheilkunde 2.....	47
3.1.4 Interkulturalität (AW/vhb).....	48
3.2 Frauenheilkunde und Psychologie (Gynaecology and Psychology).....	49
3.2 Frauenheilkunde und Psychologie.....	50
4. Evidenzbasierte Hebammenarbeit 4 (Evidence-Based Midwifery 4).....	52
4.1.1 Hebammentätigkeit 4.....	54
4.2 Skills und Sim Lab Hebammentätigkeit 4.....	57
5.1 Evidenzbasierte Hebammenarbeit 5 (Evidence-Based Midwifery 5).....	59
5.1.1 Hebammentätigkeit 5.....	61
5.1.2 Skills und Sim Lab Hebammentätigkeit 5.....	63
5.1.3 Pharmakologie 2.....	64
5.2 Vertiefung wissenschaftliches Arbeiten (Working in an Academic Context 2).....	65
5.2 Vertiefung wissenschaftliches Arbeiten.....	67
6.1 Evidenzbasierte Fachexpertise in der Hebammenwissenschaft.....	69
6.1.1 Hebammentätigkeit 6.....	71
6.1.2 Skills und Sim Lab Hebammentätigkeit 6.....	73
6.1.3 Biomedizinische Grundlagen 3.....	74
6.2 Evidenzbasierte Praxis in der Hebammenarbeit.....	76
6.2.1 Hebamme als Profession 3.....	78
6.2.2 Praktische staatliche Prüfung.....	79
7.1 Evidenzbasierte Hebammenarbeit 7 (Evidence-Based Midwifery 7).....	80
7.1.1 Hebammentätigkeit 7.....	82
7.1.2 Mobilität in der Hebammenarbeit.....	83
7.2 Bachelorarbeit mit Seminar (Bachelor's Thesis with Seminar).....	84
7.2.1 Bachelorseminar.....	86
7.2.2 Bachelorarbeit (schriftliche Ausarbeitung).....	87
P1 Praxismodul 1 (Internship 1).....	88
P1.1 Praxiseinsatz 1.....	90
P1.2 Praxisbegleitende Lehrveranstaltung 1.....	91
P2 Praxismodul 2 (Internship 2).....	92
P2.1 Praxiseinsatz 2.....	94
P2.2 Praxisbegleitende Lehrveranstaltung 2.....	95
P3 Praxismodul 3 (Internship 3).....	96

P3.1 Praxiseinsatz 3.....	98
P3.2 Praxisbegleitende Lehrveranstaltung 3.....	99
P4 Praxismodul 4 (Internship 4).....	101
P4.1 Praxiseinsatz 4.....	103
P4.2 Praxisbegleitende Lehrveranstaltung 4.....	104
P5 Praxismodul 5 (Internship 5).....	105
P5.1 Praxiseinsatz 5.....	107
P5.2 Praxisbegleitende Lehrveranstaltung 5.....	108
P6 Praxismodul 6 (Internship 6).....	109
P6.1 Praxiseinsatz 6.....	111
P6.2 Praxisbegleitende Lehrveranstaltung 6.....	112
P7 Praxismodul 7 (Internship 7).....	113
P7.1 Praxiseinsatz 7.....	115
P7.2 Praxisbegleitende Lehrveranstaltung 7.....	116

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
1.1 Evidenzbasierte Hebammenarbeit 1 (Evidence-Based Midwifery 1)		
Modulverantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Kerstin Hartmann	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1		Pflicht	8

Lernziele: Fachkompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage,

- Lernstrategien zu benennen (1)
- relevante Begriffe aus der Hebammenwissenschaft zu benennen (1)
- sich kritisch mit den wichtigsten ethischen und rechtlichen Grundlagen des Hebammenberufs auseinanderzusetzen (2)
- die Grundlagen der Hygiene zu benennen (1) und diese anzuwenden (2)
- die Grundlagen der Pharmakologie zu benennen (1)
- die Grundlagen der Erstversorgung von Notfällen zu benennen (1)
- die Grundlagen der Pflege zu benennen (1) und diese anzuwenden (2)
- alle Maßnahmen, die der Arbeitssicherheit, der Unfallverhütung, der Einhaltung der Hygienevorschriften und dem Umweltschutz dienen, zu benennen (1) und diese anzuwenden (2)
- relevante medizintechnische Geräte zu benennen (1) und ihre Funktionsweise zu erklären (2)
- die Einflussnahme verschiedener physikalischer Diagnostik- und Therapiemethoden auf die Systeme des Körpers zu benennen (1)
- evidenzbasierte Kenntnisse und Fertigkeiten zur Förderung der physiologischen Schwangerschaft, Geburt und des physiologischen Wochenbetts in den Grundlagen zu kennen und anzuwenden (1)

Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage,

- ihre Zuständigkeit in multiprofessionellen Teams zu benennen (2) und von der anderer Beteiligter abzugrenzen (3)
- verantwortlich mit ihrer Arbeitskraft umzugehen (3)
- die eigene Haltung und das eigene Handeln zu reflektieren (3)

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang	Arbeitsaufwand
-----	----------------------------	------------	----------------

		[SWS o. UE]	[ECTS-Credits]
1.	1.1.1 Hebammentätigkeit 1 und Grundlagen Pflege	5 SWS	6
2.	1.1.2 Skills und Sim Lab Hebammentätigkeit 1 und Grundlagen Pflege	3 SWS	2

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
1.1.1 Hebammentätigkeit 1 und Grundlagen Pflege		
Verantwortliche/r	Fakultät	
Clara Ascher	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Clara Ascher Prof. Kerstin Hartmann Dr. Christian Wehner (LB)	jährlich	
Lehrform		
Seminaristischer Unterricht		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1	5 SWS	deutsch	6

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
75 h	105 h

Studien- und Prüfungsleistung
Schriftliche Prüfung, 90 Minuten

Inhalte

Einführung in den Beruf der Hebamme (Rahmenbedingungen, Organisation, Verbände und Vereine)

Allgemeine Informationen, beispielsweise zum Versicherungsschutz

Einführung in Tätigkeiten und Aufgaben von Hebammen

- Grundlagen Schwangerenvorsorge
- Feststellung der Schwangerschaft
- Äußere Untersuchungen (bspw. SFA, Leopold'sche Handgriffe)
- Physiologie der Geburtsphasen (inkl. Wehenphysiologie, Einteilung des Blasensprungs, Funktion des Geburtsschmerzes, Plazenta und Plazentalösungszeichen)
- Einführung in das physiologische Wochenbett
- geburtshilfliche Propädeutik
- Grundlagen in der Neugeborenenpflege
- Grundlagen in der Erstversorgung des Neugeborenen
- Grundlagen CTG und Auskultation

Einführung in die fachbezogene Physik

- Mechanik in der Medizin und Pflege
- Wärmelehre
- Akustik/Optik/Elektrizität
- Radiologie
- Praxisbezug u.a. Hebelgesetz (z. B. Geburtsmechanik; Kinästhetik)

Einführung in die Medizintechnik

- physikalische Funktionsmechanismen häufig genutzter Medizinprodukte für die Diagnostik, Therapie und Pflege (Röntgen, CT, MRT, Ultraschall, Kardiotokogramm, EKG, Infusomaten, Perfusoren, Perivent)
- Risikoklassen von Medizinprodukten.

Grundlagen Pflege

- Einführung in die Tätigkeiten und Aufgaben des Pflegepersonals
- Zusammenarbeit im interdisziplinären Team
- Umgang mit Patientinnen (unter Berücksichtigung ihrer physischen und psychischen Bedürfnisse)
- Kontakt mit Angehörigen
- Beobachtung der Patientin/Befunderhebung/Dokumentation
- Hilfen bei den Verrichtungen des täglichen Lebens
- diätetische Kostformen und künstliche Ernährung
- besondere Pflege Techniken
- Umgang mit Untersuchungsmaterial
- Umgang mit Medikamenten, Injektionen und Infusionen
- Pflege von infektiösen Patientinnen (Isolationspflicht)
- Störungen der Ausscheidungsfunktionen
- Störungen der Temperaturregulation

Historische Entwicklung der Pflege

- Verschiedene Definitionen von Pflege
- Bedürfnispyramide nach Maslow
- Aktivitäten des täglichen Lebens (ATL's + ABEDL's)
- Teamarbeit
- Dokumentation (rechtliche + ethische Aspekte, Aufgaben, Dokumentationssysteme)
- Datenschutz

Literatur

- AWMF-Leitlinien
- Berner Fachhochschule, Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (Hrsg.). Skills für Hebammen 3. Neugeborenes. Hep
- Blase, N., Diehl, A. & Wasem, J. (2023). Digitalisierung im Krankenhaus. In: Jürgen Klauber, Jürgen Wasem, Andreas Beivers und Carina Mostert (Hg.): Krankenhaus-Report 2023. Berlin, Heidelberg: Springer Berlin Heidelberg, S. 165–178.
- Borchard C. & Harder U.(Hrsg) (2022). Wochenbettbetreuung. 5. Auflage. Thieme Verlag.
- Bütthe, K. 2023. Evidenzbasierte Schwangerenbetreuung und Schwangerenvorsorge. 2. akt. Auflage. Stuttgart: W. Kohlhammer Verlag
- Bütthe, Kirstin; Schwenger-Fink Cornelia 2020. Evidenzbasierte Wochenbettpflege. Eine Arbeitshilfe für Hebammen im Praxisalltag. 2. erweiterte und überarbeitete Auflage. Kohlhammer
- Deutscher Hebammenverband (Hrsg.)2023. Kreißsaal. 3. Auflage. Thieme Verlag.
- Duden (2023). Kommunikation: Rechtschreibung, Bedeutung, Definition, Herkunft. Duden.de
- Frindte, W. (1998). Radikaler Konstruktivismus und Social Constructionism – Metatheoretische Hintergründe für neue Psychologien?. In: Soziale Konstruktionen. VS Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden.
- Harder, Ulrike 2014. Wochenbettbetreuung in der Klinik und zu Hause. 4. aktualisierte Auflage. Hippokrates
- Krohwinkel, M. (2013). Fördernde Prozesspflege mit integrierten ABEDLs. Forschung, Theorie und Praxis. Huber Verlag.
- Mändle C., Opitz-Kreuter S. 2015. Das Hebammenbuch: Lehrbuch der praktischen Geburtshilfe. 6. Aufl.. Schattauer.
- Menche, N. (Hg.) (2019): Pflege Heute. 7. Auflage. Deutschland: Urban & Fischer.
- Rogers C.(2012). Die klientenzentrierte Gesprächspsychotherapie. Client-Centered Therapy. 19. Auflage. Kindler Verlag.
- Stiefel, A. et al. (2020). Hebammenkunde. Lehrbuch für Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Beruf. 6. akt. Auflage. Thieme Verlag
- Vogler, C., Schön, J., Strauß, A. & Kalckreuth von, B. (2020). I care Pflege. Georg Thieme Verlag KG.Wilkinson, J. M. (2007). Lehrbuch Pflegeprozess. Bern: Huber (Programmbereich Pflege)

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
1.1.2 Skills und Sim Lab Hebammentätigkeit 1 und Grundlagen Pflege		
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Kerstin Hartmann	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Clara Ascher Amelie Hörer (LB) Lena Terlouw (LBA)	jährlich	
Lehrform		
Praktikum		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1	3 SWS	deutsch	2

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
45 h	15 h

Studien- und Prüfungsleistung
praktischer Leistungsnachweis (Bewertung: mit/ohne Erfolg): OSCE-Prüfung im Skills Lab Nachweis der Teilnahme an 80% der Präsenztermine

Inhalte

Hygienemaßnahmen (richtige Händedesinfektion/ Anziehen steriler Handschule)

Neugeborenenpflege

- Grundbedürfnisse des Säuglings
- Temperaturregelung
- Kinästhetisches Baby-Handling
- Schlaf
- Ausscheidungen des Neugeborenen
- Pflegerische Maßnahmen: Waschen, Baden, Wickeln, Nabelpflege
- Durchführung U1

Grundlagen CTG und Auskultation

- Vorgehen, Beschriftung, Registrierdauer
- Indikationen
- Auskultation
- Grundbegriffe
- Bewertung nach FIGO
- Dokumentation

Grundlagen Schwangerenvorsorge

- Rechtliche/ethische Grundlagen und Voraussetzungen
- Interprofessionalität
- Ausstattung
- Anamnese
- Mutterpass
- Leopold'sche Handgriffe

Grundlagen Betreuung in der Eröffnungsphase

- Gebärhaltungen
- Atmung
- Wehen palpieren

Pflege

- Pflegeprozess + Pflegeprozessmodelle
- Atmung (Veränderung der Atemfrequenz, Atemtypen, Atemgeräusche, Atemgeruch, Sputum, Atemvolumina, pflegerische Maßnahmen)
- Körpertemperatur (Messorte, Messarten, Fiebertypen, Fieberphasen, pflegerische Maßnahmen)
- Prophylaxen
- Körperpflege (Beruhigende und belebende Körperpflege, Grundprinzipien, Intimpflege, hygienisches Vorgehen)
- Essen und Trinken (Grundsätze beim Verabreichen von Nahrung, Positionierung, Hilfsmittel, Enterale Ernährung, Parenterale Ernährung, Diätformen, Ernährung am Lebensende)
- Ausscheidung (Erbrechen, Urin- und Stuhlausscheidung, pflegerische Maßnahmen)
- Mobilisation und Transfer

- Infusionsmanagement (hygienisches Vorgehen, 6-R-Regel, pflegerische Aufgaben bei der Infusionstherapie, Tropfgeschwindigkeit)
- Vorstellung verschiedener Sonden und Drainagen
- Pflege von infektiösen Patient*innen

Literatur

- AWMF Leitlinien
- Berner Fachhochschule, Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (Hrsg.). Skills für Hebammen 3. Neugeborenes. Hep
- Bütke, K. (2023). Evidenzbasierte Schwangerenbetreuung und Schwangerenvorsorge. 2. akt. Auflage. Stuttgart: W. Kohlhammer Verlag
- Bütke, Kirstin (2020). Evidenzbasierte Wochenbettpflege. Eine Arbeitshilfe für Hebammen im Praxisalltag. 3., aktualisierte Auflage. Kohlhammer
- Deutsche Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe: Vaginale Geburt am Termin. Leitlinie. Dezember 2020.
- Deutsche Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe: S3-Leitlinie Fetale Überwachung in der Schwangerschaft (Indikation und Methodik zur fetalen Zustandsdiagnostik im low-risk Kollektiv). Leitlinie. Februar 2023.
- Deutscher Hebammenverband (DHV) (2021): Das Neugeborene in der Hebammenpraxis. 3. Auflage. Thieme Verlag.
- Deutscher Hebammenverband (DHV) (2023). Schwangerenvorsorge durch Hebammen. 4. Auflage. Thieme Verlag.
- Gemeinsamer Bundesausschuss (2023). Mutterschafts-Richtlinien. Richtlinien über die ärztliche Betreuung während der Schwangerschaft und nach der Entbindung.
- Gesellschaft für Neonatologie und pädiatrische Intensivmedizin e.V. (GNPI): Betreuung von Neugeborenen in der Geburtsklinik.
- Illing, S. (2022): Kinderheilkunde für Hebammen. 7. Auflage. Thieme.
- Knobloch R, Selow M. (2010). Dokumentation im Hebammenalltag. Grundlagen und praktische Tipps zur Umsetzung. Urban&Fischer.
- Regnet, N. (Hrsg.) (2022): Pflegetechniken. Von Absaugen bis ZVK. 4. Auflage. München. Elsevier Verlag
- Stiefel A, Brendel K, Bauer H (Hrsg.) (2020): Hebammenkunde. Lehrbuch für Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Beruf. 6. Auflage. Thieme Verlag. Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften & Berner Fachhochschule (Hrsg.) (2016). Skills für Hebammen 1-4. 2. Auflage. Hep.

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
1.2 Biomedizinische Grundlagen 1 (Biomedical Basics 1)		
Modulverantwortliche/r	Fakultät	
Dr. Marcus Koch (LBA)	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1		Pflicht	8

Inhalte
• Grundlagen Anatomie, Physiologie, Embryologie und Hygiene • Grundlagen Klinische Chemie, Hämatologie und Immunologie • Grundlagen der Pharmakologie

Lernziele: Fachkompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage, • Grundlagen der menschlichen Anatomie und Physiologie zu kennen (1) • die biologischen, physikalischen und chemischen Grundbegriffe in den Fächern Anatomie und Physiologie zu kennen und benennen (2) • den Aufbau und die Physiologie der verschiedenen Organsysteme sowie deren Zusammenspiel zu benennen (2) • die Grundlagen der Klinischen Chemie, der Hämatologie und Immunologie zu benennen (2) • Grundlagen der Embryologie zu benennen (2) • die Grundlagen der Pharmakologie zu benennen (1)
Lernziele: Persönliche Kompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage, • ihre Maßnahmen in Hinblick auf die anatomischen und physiologischen Gegebenheiten und Prozesse am Menschen zu reflektieren (3) • Sensibilität für funktionelle und adäquate Veränderungen des menschlichen Körpers zu entwickeln (2) • Verantwortlich mit Medikamenten bzw. deren Verabreichung umzugehen (2)

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	1.2.1 Anatomie und Physiologie 1	3 SWS	4
2.	1.2.2 Vertiefende Übungen Anatomie 1	1 SWS	1

3.	1.2.3 Pharmakologie 1	1 SWS	2
4.	1.2.4 Mikrobiologie und Hygiene	1 SWS	1

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
1.2.1 Anatomie und Physiologie 1		
Verantwortliche/r	Fakultät	
Dr. Marcus Koch (LBA)	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Prof. Dr. Solveig Groß Dr. Marcus Koch (LBA)	jährlich	
Lehrform		
Seminaristischer Unterricht		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang	Lehrsprache	Arbeitsaufwand
	[SWS oder UE]		[ECTS-Credits]
1	3 SWS	deutsch	4

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
45 h	75 h

Studien- und Prüfungsleistung
Schriftliche Prüfung, 120 Minuten (gemeinsame Prüfung für die Module 1.2.1, 1.2.2, 1.2.3 und 1.2.4)

Inhalte
Grundlagen Anatomie • Lage und Aufbau der Organe und Organsystem des Menschen, inkl. der verschiedenen Gewebearten • Funktionelle Anatomie bestimmter Organe und Organsysteme (Bewegungssystem, Nervensystem, Herz-Kreislauf- und Atemsystem und deren fetalen Besonderheiten) • Makroskopische Anatomie (Bewegungsapparat, Organe, Neuroanatomie; Histologie – Zellen und Gewebe) • Fachspezifische Anatomie (Besonderheiten des weiblichen Beckens, Entwicklung des uteroplazentaren Versorgungssystems aus mütterlicher und kindlicher Perspektive. Wachstum und Entwicklung der Plazenta: Bau, Funktion, Aufgaben) • Endokrines System (Definitionen, Grundstrukturen von Hormonen; Regulation der Hormone; Endokrine Organe und deren jeweiligen Hormone und deren Funktion (Hypothalamus; Hypophyse; Epiphyse; Schilddrüse; Nebenschilddrüse; Thymus; Pankreas; Nebennieren; Leber; Niere; Magen; Duodenum; Ovar und Testis); Hormone und Alter); • Grundlagen Embryologie • Medizinische Terminologie

Literatur

- Coad, J. & Dunstall, M. (2007). Anatomie und Physiologie für die Geburtshilfe. Elsevier GmbH
- Schunke, M., Schulte, E., Voll, M. & Wesker, K. (2022). Prometheus Allgemeine Anatomie und Bewegungssystem. 6., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage 2022. Thieme.
- Schunke, M., Schulte, E., Voll, M. & Wesker, K. (2022). Prometheus Innere Organe. 6., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage 2022. Thieme.
- Stiefel, A. et al. 2020. Hebammenkunde. Lehrbuch für Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Beruf. 6. akt. Auflage. Thieme.
- Thieme (2023). Anatomie und Physiologie für Hebammen. Thieme.

Weitere Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
1.2.2 Vertiefende Übungen Anatomie 1		
Verantwortliche/r	Fakultät	
Dr. Marcus Koch (LBA)	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Prof. Dr. Solveig Groß Dr. Marcus Koch (LBA)	jährlich	
Lehrform		
Praktikum		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang	Lehrsprache	Arbeitsaufwand
	[SWS oder UE]		[ECTS-Credits]
1	1 SWS	deutsch	1

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
15 h	15 h

Studien- und Prüfungsleistung
Schriftliche Prüfung, 120 Minuten (gemeinsame Prüfung für die Module 1.2.1, 1.2.2, 1.2.3 und 1.2.4) Teilnahme

Inhalte
- Fallbeispiele - Simulation Anatomagetisch
Literatur
- Coad, J. & Dunstall, M. (2007). Anatomie und Physiologie für die Geburtshilfe. Elsevier GmbH - Schunke, M., Schulte, E., Voll, M. & Wesker, K. (2022). Prometheus Allgemeine Anatomie und Bewegungssystem. 6., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage 2022. Thieme. - Schunke, M., Schulte, E., Voll, M. & Wesker, K. (2022). Prometheus Innere Organe. 6., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage 2022. Thieme. - Stiefel, A. et al. 2020. Hebammenkunde. Lehrbuch für Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Beruf. 6. akt. Auflage. Thieme. - Thieme (2023). Anatomie und Physiologie für Hebammen. Thieme. Weitere Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
1.2.3 Pharmakologie 1		
Verantwortliche/r	Fakultät	
Dr. Marcus Koch (LBA)	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Dr. Marcus Koch (LBA)	jährlich	
Lehrform		
Seminaristischer Unterricht		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1	1 SWS	deutsch	2

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
15 h	45 h

Studien- und Prüfungsleistung

Schriftliche Prüfung, 120 Minuten (gemeinsame Prüfung für die Module 1.2.1, 1.2.2, 1.2.3 und 1.2.4)

Inhalte

- Einführung: Rolle der Pharmakologie in der Hebammenkunde
- Grundbegriffe Pharmakodynamik, Pharmakokinetik
- Arzneimittel Anwendung: Indikationen und Kontraindikationen
- Nebenwirkungen und Interaktionen erkennen
- Arzneimittelgruppen in der Geburtshilfe
- Umgang mit Fachinformationen und Beipackzetteln
- Vorschriften über den Verkehr mit Betäubungsmitteln

Literatur

- Kircher, P., Remplik, E. & Killian, P. (2022). Arzneimittellehre für Hebammen. Grundlagen, Theorie und Praxis. Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft Stuttgart.
- Smollich, M. & Jansen, A. (2018). Arzneimittel in Schwangerschaft und Stillzeit. Schnell und sicher beraten. 5., aktualisierte und erweiterte Auflage. Thieme.
- Stiefel, A., Brendel, K. & Bauer, N. H. (2020). Hebammenkunde. Lehrbuch für Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Beruf. Thieme.

Weitere Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
1.2.4 Mikrobiologie und Hygiene		
Verantwortliche/r	Fakultät	
Dr. Marcus Koch (LBA)	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Dr. Marcus Koch (LBA)	jährlich	
Lehrform		
Seminaristischer Unterricht		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang	Lehrsprache	Arbeitsaufwand
	[SWS oder UE]		[ECTS-Credits]
1	1 SWS	deutsch	1

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
15 h	15 h

Studien- und Prüfungsleistung
Schriftliche Prüfung, 120 Minuten (gemeinsame Prüfung für die Module 1.2.1, 1.2.2, 1.2.3 und 1.2.4)

Inhalte
• Grundlagen klinische Chemie, Infektiologie und Hämatologie • Blut- und Lymphsystem • Mikrobiologie • Hygiene (Krankenhaus-, Umwelt- und Individualhygiene, insbesondere Infektionswege und Infektionsvermeidung und aktuelle Empfehlungen für professionelles Hygieneverhalten) • Grundlagen Immunologie
Literatur
• Düllingen, M., Kirov, A. & Unverricht, H. (2017). Hygiene und medizinische Mikrobiologie 7. Auflage. Schattauer. • Jassoy, C. & Schwarzkopf, A. (2024). Hygiene, Infektiologie, Mikrobiologie. 4. Auflage. Thieme. • Kohse, K.P. & Dörner, K. (Hrsg.) (2019). Taschenlehrbuch Klinische Chemie und Hämatologie. 9., vollständig überarbeitete Auflage 2019. Thieme. • Stiefel, A., Brendel, K. & Bauer, N. H. (2020). Hebammenkunde. Lehrbuch für Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Beruf. Thieme. Weitere Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
1.3 Einführung in wissenschaftliches Arbeiten (Introduction to Working in an Academic Context)		
Modulverantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Verena Stengel	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1		Pflicht	5

Inhalte
• fachbezogene Recherche wissenschaftlicher Literatur • Techniken der Analyse und Darstellung fachbezogener wissenschaftlicher Literatur • Quellensuche und Recherchetechniken, insbesondere in digitalen Datenbanken • Kritische Beurteilung recherchierter Quellen • Projektarbeit

Lernziele: Fachkompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage, • die Anforderungen an wissenschaftliches Arbeiten (bspw. Zitation) und wissenschaftliches Schreiben handzuhaben (2) • ein digitales Literaturverwaltungsprogramm (z.B. „Citavi“) zu benutzen (2) • fachbezogene Informationen und Daten zu recherchieren, zu dokumentieren und zu analysieren (3) • die recherchierten Daten sinnvoll zu interpretieren (3) • einen exemplarischen Aufgabenbereich im Berufsfeld (Zielgruppen, Arbeitsfeld, Aufgabenstellung) zu beschreiben (1) • grundlegendes Wissen über „Evidenzbasierung in der Hebammenkunde“ anzuwenden (2) und zu gewichten (3) sowie die Bedeutung des Begriffes Evidenz im Zusammenhang mit evidenzbasierter Praxis zu beschreiben (2)
Lernziele: Persönliche Kompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage, • die gewonnenen Informationen und Erkenntnisse wissenschaftlich fundiert und strukturiert darzustellen (3) • die erarbeiteten Ergebnisse zu präsentieren (2) • in Arbeitsgruppen kooperativ zusammenzuarbeiten (3)

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang	Arbeitsaufwand
-----	----------------------------	------------	----------------

		[SWS o. UE]	[ECTS-Credits]
1.	1.3 Einführung in wissenschaftliches Arbeiten	3 SWS	5

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
1.3 Einführung in wissenschaftliches Arbeiten		
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Verena Stengel	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Prof. Dr. Solveig Groß Prof. Verena Stengel	jährlich	
Lehrform		
Seminar		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1	3 SWS	deutsch	5

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
45 h	105 h

Studien- und Prüfungsleistung
Studienarbeit mit Präsentation Teilnahmenachweis

Inhalte
• Einführung: Wissenschaftsbegriff und Wissenschaftsverständnis • Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens • Vom Problem zur Forschungsfrage • fachbezogene Recherche wissenschaftlicher Literatur: Quellensuche und Recherchetechniken, insbesondere in digitalen Datenbanken • Techniken der Analyse, Darstellung und kritischen Beurteilung recherchierter Quellen • Bibliographieren, Literatur verwalten, Zitieren • Erstellung eines Literaturverzeichnisses (inkl. Anwendung einer Literaturverwaltungssoftware) • Stufen der Evidenz • Forschungsdesigns • Gliederung einer wissenschaftlichen Arbeit • Studien lesen, Lesetechniken • Exzerpieren • Wissenschaftliches Schreiben • Präsentation der Ergebnisse • Projektarbeit

Literatur

- Ertl-Schmuck, R., Unger, A. & Mibs, M. (2023). Wissenschaftliches Arbeiten in Gesundheit und Pflege. 2. Aufl.. utb. GmbH.
- Mayer, H. (2018). Pflegeforschung kennenlernen: Elemente und Basiswissen. 7. Aufl. Wien.
- Panfil, E.-M. (2017). Wissenschaftliches Arbeiten. Lehr- und Arbeitsbuch für Pflegende. 3. Aufl. hogrefe.

Weitere Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
2.1 Evidenzbasierte Hebammenarbeit 2 (Evidence-Based Midwifery 2)		
Modulverantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Kerstin Hartmann	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
2		Pflicht	11

Inhalte
• Physiologie und Pathophysiologie der Schwangerschaft • Physiologie der Geburt • Physiologie des Wochenbetts und der Stillzeit • Kinderheilkunde unter besonderer Berücksichtigung der Erkrankungen im Neugeborenen- und Säuglingsalter (z. B. Neugeborenenikterus) • Vertiefung der Grundlagen Anatomie und Physiologie • Erste Hilfe • Beratung und Kommunikation

Lernziele: Fachkompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage, • evidenzbasierte Kenntnisse und Fertigkeiten zur Förderung der physiologischen Geburt umzusetzen (2) • den Verlauf des Wochenbetts zu analysieren und zu prognostizieren (2) • evidenzbasierte Kenntnisse und Fertigkeiten zur Förderung des physiologischen Wochenbetts umzusetzen (2) • eine Schwangerschaft festzustellen (2) zu überwachen (2) und beurteilen die mütterliche und kindliche Gesundheit sowie die Entwicklung des ungeborenen Kindes durch erforderliche klinische Untersuchungen und Assessmentinstrumente (1) • über die Untersuchungen aufzuklären, die für eine möglichst frühzeitige Feststellung von Risikoschwangerschaften oder Regelwidrigkeiten und Komplikationen in der Schwangerschaft geeignet sind (2) • sich aktiv an geburtshilflichen Entscheidungen zu beteiligen (2) • die Frau und das Neugeborene zu untersuchen (2) und zu versorgen (2) und die Gesundheit der Frau, des Neugeborenen [und des Säuglings] sowie die Bedürfnisse und die Lebenssituation der Familie zu beurteilen (2) • der Frau und dem anderen Elternteil die postpartalen Adaptationsprozesse zu erklären, das Stillen zu fördern, die Frau zum Stillen des Neugeborenen [und Säuglings] anzuleiten [und Hilfestellung bei Stillproblemen zu leisten] (2) • die Frau zur Förderung der Rückbildungsprozesse und eines gesunden Lebensstils zu beraten (2) • der Frau und dem anderen Elternteil die Bedürfnisse eines Neugeborenen [und Säuglings] und die entsprechenden Anzeichen dafür zu erklären und die Frau und den anderen

Elternteil zu einer altersgerechten Interaktion mit dem Neugeborenen und Säugling anzuleiten (2)

- die Ressourcen und Belastungen der schwangeren Frau und ihrer Familie zu beurteilen und bei Bedarf auf die Hinzuziehung weiterer Expertise hinzuwirken (2)
- belastende Lebenssituationen und psychosoziale Problemlagen bei der Frau und ihrer Familie zu erkennen und bedarfsabhängig auf Unterstützungsmaßnahmen hinzuwirken (2)
- erworbenes Fachwissen im Bereich Kinderheilkunde sowie in weiteren Fachgebieten in ihrer besonderen Beziehung zur Geburtshilfe umzusetzen (2)
- im Notfall die Wiederbelebungsmaßnahmen bei der Frau, beim Neugeborenen oder bei beiden durchzuführen (2)
- theoretische Grundlagen der Kommunikation aufzuzählen (1)
- Grundsätze der Gesprächsführung anzuwenden (2)
- durch personen- und situationsorientierte Kommunikation mit Frauen, Kindern und Bezugspersonen zur Effektivität und Qualität des Betreuungsprozesses beizutragen (2)
- durch zeitnahe, fachgerechte und prozessorientierte Dokumentation von Maßnahmen während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit zur Qualität der Informationsübermittlung und zur Patientensicherheit beizutragen (1)

Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage,

- die Persönlichkeit und Autonomie der Frau/der Familie zu achten und deren Entscheidungen zu respektieren (2)
- sich ihrer Verantwortung für die Frau und ihre Familie während Schwangerschaft und Geburt bewusst zu machen (3)
- Sensibilität für funktionale und psychische Beeinträchtigungen sowie für Veränderungen des Körperbildes zu entwickeln (3)
- mit Ärztinnen und Ärzten und anderen Berufsgruppen bei der Planung, Organisation, Durchführung, Steuerung und Evaluation von Betreuungsprozessen bei Frauen (und ihren Familien) mit pathologischem Verlauf während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit zu kooperieren (3)
- durch ihre Kommunikation zur Qualität der interprofessionellen Versorgung des geburtshilflichen Teams und in sektorenübergreifenden Netzwerken beizutragen (2)

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang	Arbeitsaufwand
		[SWS o. UE]	[ECTS-Credits]
1.	2.1.1 Hebammentätigkeit 2	4 SWS	5
2.	2.1.2 Skills und Sim Lab Hebammentätigkeit 2	3 SWS	3
3.	2.1.3 Kinderheilkunde 1	2 SWS	3

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
2.1.1 Hebammentätigkeit 2		
Verantwortliche/r	Fakultät	
Clara Ascher	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Clara Ascher Prof. Dr. Solveig Groß Prof. Kerstin Hartmann	jährlich	
Lehrform		
Seminaristischer Unterricht		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
2	4 SWS	deutsch	5

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
60 h	90 h

Studien- und Prüfungsleistung
Schriftliche Prüfung, 90 Minuten

Inhalte

Physiologie und Grundlagen der Pathophysiologie der Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit

Schwangerschaft

- Erhebung der Anamnese
- Schwangerenvorsorge und Dokumentation (auch im Mutterpass)
- Hebammenspezifische Untersuchungen und Methoden zur Diagnostik
- Einführung in die Ultraschalldiagnostik
- Prophylaxen
- Grundlagen der Pränataldiagnostik (inkl. rechtlicher Grundlagen)
- Persönliche Beratungsgespräche und telefonische Beratung (inkl. Fallbeispielen)
- Konzepte und Durchführung von Geburtsvorbereitungskursen (mit Übungen)
- Hilfe bei Schwangerschaftsbeschwerden
- Diskussion und Einführung in die Konzepte adjuvanter und naturheilkundliche Methoden
- Überwachung von Risikoschwangerschaften
- Vertiefung der CTG-Grundlagen

Physiologie der Geburt

- Praktische Geburtshilfe
- Vorbereitungen für die Geburt
- Maßnahmen bei der regelrechten Geburt
- Geburtshilfliche Eingriffe (z. B. Dammschnitt)
- Erstversorgung der Frau nach der Geburt
- Versorgung des Neugeborenen

Wochenbett

- hygienische Beratung und pflegerische Betreuung im regelrechten und regelwidrigen Wochenbett
- beobachten und überwachen der Rückbildungs- und Heilungsvorgänge
- Hilfe bei ärztlichen Maßnahmen
- Wochenbettgymnastik
- Förderung der Eltern-Kind-Beziehung
- Integration des Neugeborenen in die Familie

häusliche Wochenbett-und Neugeborenenpflege

- Beobachtung des Neugeborenen/Säuglings
- erforderliche Maßnahmen bei Besonderheiten
- Neugeborenen-Screening
- Schutzimpfungen
- Vorsorgeuntersuchungen
- Hilfe bei ärztlichen Maßnahmen
- Umgang und Beratung von Eltern/Betreuer*innen des Neugeborenen
- Elternschulung

Stillen

- Hygiene beim Stillen
- Anatomie der Brust

- Bestandteile der Muttermilch
- Arten der Muttermilch (Kolostrum, Übergangsmilch, reife Muttermilch)
- Prozess der Muttermilchbildung, Stillreflexe
- Magengrößen und Gewichtskurven von Neugeborenen
- Clusterfeeding
- Brustwarzenpflege
- Stillpositionen und Stilltechnik

Kommunikation/Beratung

- Einführung in die elementaren Kommunikationsmodelle (Erstkontakt, Auftragsklärung, Zuhör-, Frage- und Feedbacktechniken)
- Einführung in die Erhebung von Dialogmustern in Gesprächen
- Kommunikationspsychologische Grundlagen
- Grundlagen der personenzentrierten/klientenzentrierten Beratung
- Umgang mit Angehörigen der Patientin
- Grundlagen der interdisziplinären Zusammenarbeit
- Menschenbild und Haltung

Die theoretischen Grundlagen werden mit praktischen Übungen in Kleingruppen vertieft. Es wird eine selbstexplorative und kongruente Beratungshaltung eingeübt.

Literatur

- AWMF (2020). Vaginale Geburt am Termin. S3 Leitlinie der DGGG und DGHW. Version 1. AWMF 015-083.
- Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BmEL)(2021). Stillen - Die beste Ernährung in den ersten Lebensmonaten.
- Bütke, K. (2023). Evidenzbasierte Schwangerenbetreuung und Schwangerschaftsvorsorge. Eine Arbeitshilfe für Hebammen im Praxisalltag. 2., aktualisierte Auflage. Kohlhammer.
- Bütke, K. (2023). Evidenzbasierte Wochenbettpflege. Eine Arbeitshilfe für Hebammen im Praxisalltag. 3., aktualisierte Auflage. Kohlhammer.
- Deutscher Hebammenverband (DHV) (2021). Das Neugeborene in der Hebammenpraxis. 3. Auflage. Thieme.
- Deutscher Hebammenverband (DHV) (2023). Kreißsaal. 3. Auflage. 2023. Thieme.
- Gesellschaft für Neonatologie und pädiatrische Intensivmedizin e. V. (GNPI) (2022). Betreuung von Neugeborenen in der Geburtsklinik.
- Illing S. (Hrsg.) (2022): Kinderheilkunde für Hebammen. 7. Auflage. Thieme.
- Ramsayer, B., Schwarz, C. & Stahl, K. (Hrsg.) (2020). Die physiologische Geburt. Evidenz & Praxis. Elwin Staude Verlag.
- Schwarz, C. & Stahl, K. (2023). Fetale Herzfrequenz. verstehen > bewerten > dokumentieren. Elwin Staude Verlag.
- Stiefel, A., Bauer, N. & Brendel, K. (Hrsg.) (2020). Hebammenkunde. Lehrbuch für Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Beruf. 6. Auflage. Thieme.
- Stephan, Y. (2021). Der geburtsmechanische Unterricht. Beckenanomalien und Einstellungsanomalien mit Übungspapieren.

Weitere Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
2.1.2 Skills und Sim Lab Hebammentätigkeit 2		
Verantwortliche/r	Fakultät	
Clara Ascher	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Clara Ascher Prof. Kerstin Hartmann Branko Kotzerke (LB) Lena Terlouw (LBA) Rita Werther (LB)	jährlich	
Lehrform		
Praktikum		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
2	3 SWS	deutsch	3

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
45 h	45 h

Studien- und Prüfungsleistung

praktischer Leistungsnachweis (Bewertung: mit/ohne Erfolg): OSCE-Prüfung im Skills Lab am 28.05.2026
Nachweis der Teilnahme an 80% der Präsenztermine

Inhalte

- Erste Hilfe
- Bearbeitung von Fallbeispielen in der Schwangerenvorsorge und Wochenbettbetreuung
- Begleitung und Betreuung während Eröffnungs-, Aus- und Durchtritts-, Nachgeburtsphase (bspw. Gebärhaltungen)
- Hebammenspezifische Untersuchungen und Methoden zur Diagnostik
- Vag. Untersuchung, Dammschutz inkl. Kindsentwicklung
- Katheterismus
- Vorbereitung und Durchführung von Blutentnahme und Injektionen
- Infusionsmanagement

Literatur

- Bütke, K. (2023). Evidenzbasierte Schwangerenbetreuung und Schwangerschaftsvorsorge. Eine Arbeitshilfe für Hebammen im Praxisalltag. 2., aktualisierte Auflage. Kohlhammer.
- Bütke, K. (2023). Evidenzbasierte Wochenbettpflege. Eine Arbeitshilfe für Hebammen im Praxisalltag. 3., aktualisierte Auflage. Kohlhammer.
- Schwarz, C. & Stahl, K. (2023). Fetale Herzfrequenz. verstehen > bewerten > dokumentieren. Elwin Staude Verlag.
- Stiefel, A., Bauer, N. & Brendel, K. (Hrsg.) (2020). Hebammenkunde. Lehrbuch für Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Beruf. 6. Auflage. Thieme.
- Stephan, Y. (2021). Der geburtsmechanische Unterricht. Beckenanomalien und Einstellungsanomalien mit Übungspapieren.
- Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften & Berner Fachhochschule (Hrsg.) (2016). Skills für Hebammen 1-4. 2. Auflage. Hep.

Weitere Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
2.1.3 Kinderheilkunde 1		
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Kerstin Hartmann	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Dr. Marcus Koch (LBA)	jährlich	
Lehrform		
Seminaristischer Unterricht		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
2	2 SWS	deutsch	3

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
30 h	60 h

Studien- und Prüfungsleistung
Schriftliche Prüfung, 60 Minuten

Inhalte
• Kinderheilkunde unter besonderer Berücksichtigung der Erkrankungen im Neugeborenen- und Säuglingsalter (z. B. Neugeborenenikterus) • Postpartale Adaptationsprozesse • Vorsorgeuntersuchungen • Neugeborenen- und Säuglingssterblichkeit (z. B. SIDS) • Grundlagen zum Umgang mit angeborenen Anomalien (z. B. Spina bifida) • Seltene Erkrankungen (z. B. Sepsis) • Stoffwechselerkrankungen
Literatur
• Deutscher Hebammenverband (DHV) (2021). Das Neugeborene in der Hebammenpraxis. 3. Auflage. Thieme. • Gesellschaft für Neonatologie und pädiatrische Intensivmedizin e. V. (GNPI): Betreuung von Neugeborenen in der Geburtsklinik. • Illing S. (Hrsg.) (2022): Kinderheilkunde für Hebammen. 7. Auflage. Thieme. • Stiefel, A., Bauer, N. & Brendel, K. (Hrsg.) (2020). Hebammenkunde. Lehrbuch für Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Beruf. 6. Auflage. Thieme. Weitere Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
2.2 Biomedizinische Grundlagen 2 (Biomedical Basics 2)		
Modulverantwortliche/r	Fakultät	
Dr. Marcus Koch (LBA)	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
2		Pflicht	5

Lernziele: Fachkompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage, • Grundlagen der menschlichen Anatomie und Physiologie zu kennen und zu benennen (2) • die biologischen, physikalischen und chemischen Grundbegriffe in den Fächern Anatomie und Physiologie zu kennen, benennen und anzuwenden (2) • den Aufbau und die Physiologie der verschiedenen Organsysteme sowie deren Zusammenspiel zu benennen (2) • die anatomischen und physiologischen Kenntnisse in Bezug zu ihrer Tätigkeit zu setzen (3) • Grundlagen der Embryologie zu benennen (2)
Lernziele: Persönliche Kompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage, • ihre Maßnahmen in Hinblick auf die anatomischen und physiologischen Gegebenheiten und Prozesse am Menschen zu reflektieren (3) • Sensibilität für funktionelle und adäquate Veränderungen des menschlichen Körpers zu entwickeln (2)

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	2.2.1 Anatomie und Physiologie 2	2 SWS	4
2.	2.2.2 Vertiefende Übungen Anatomie 2	1 SWS	1

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
2.2.1 Anatomie und Physiologie 2		
Verantwortliche/r	Fakultät	
Dr. Marcus Koch (LBA)	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Prof. Dr. Solveig Groß Dr. Marcus Koch (LBA)	jährlich	
Lehrform		
Seminaristischer Unterricht		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang	Lehrsprache	Arbeitsaufwand
	[SWS oder UE]		[ECTS-Credits]
2	2 SWS	deutsch	4

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
30 h	90 h

Studien- und Prüfungsleistung
Schriftliche Prüfung, 60 Minuten (gemeinsame Prüfung für die Teilmodule 2.2.1 und 2.2.2)

Inhalte
• Vertiefung der Inhalte aus dem ersten Semester • Grundlagen der menschlichen Fortpflanzung • Anatomie von Becken und Beckenboden inkl. Geburtsverletzungen • Einführung in die Ultraschalldiagnostik • Prophylaxen • Diskussion und Einführung in die Konzepte adjuvanter und naturheilkundliche Methoden
Literatur
• Coad, J. & Dunstall, M. (2007). Anatomie und Physiologie für die Geburtshilfe. Elsevier GmbH • Schunke, M., Schulte, E., Voll, M. & Wesker, K. (2022). Prometheus Allgemeine Anatomie und Bewegungssystem. 6., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage 2022. Thieme. • Schunke, M., Schulte, E., Voll, M. & Wesker, K. (2022). Prometheus Innere Organe. 6., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage 2022. Thieme. • Stiefel, A. et al. (2020). Hebammenkunde. Lehrbuch für Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Beruf. 6. akt. Auflage. Thieme. • Thieme (2023). Anatomie und Physiologie für Hebammen. Thieme. Weitere Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
2.2.2 Vertiefende Übungen Anatomie 2		
Verantwortliche/r	Fakultät	
Dr. Marcus Koch (LBA)	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Prof. Dr. Solveig Groß Dr. Marcus Koch (LBA)	jährlich	
Lehrform		
Praktikum		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang	Lehrsprache	Arbeitsaufwand
	[SWS oder UE]		[ECTS-Credits]
2	1 SWS	deutsch	1

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
15 h	15 h

Studien- und Prüfungsleistung
Schriftliche Prüfung, 60 Minuten (gemeinsame Prüfung für die Teilmodule 2.2.1 und 2.2.2)

Inhalte
• Übungen am Anatomagetestisch und an anatomischen Modellen
Literatur
• Coad, J. & Dunstall, M. (2007). Anatomie und Physiologie für die Geburtshilfe. Elsevier GmbH • Schunke, M., Schulte, E., Voll, M. & Wesker, K. (2022). Prometheus Allgemeine Anatomie und Bewegungssystem. 6., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage 2022. Thieme. • Schunke, M., Schulte, E., Voll, M. & Wesker, K. (2022). Prometheus Innere Organe. 6., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage 2022. Thieme. • Stiefel, A. et al. (2020). Hebammenkunde. Lehrbuch für Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Beruf. 6. akt. Auflage. Thieme. • Thieme (2023). Anatomie und Physiologie für Hebammen. Thieme. Weitere Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
2.3 Hebamme als Profession 1 (Midwifery as a Profession 1)		
Modulverantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Kerstin Hartmann	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
2		Pflicht	5

Lernziele: Fachkompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage, • grundlegende ethische Konzepte und ethische Grundbegriffe (Normen, Werte, Tugenden) zu benennen (1) • die Entstehungsgeschichte beruflicher und berufspolitischer Strukturen in den Gesundheitsberufen wiederzugeben (1) • den nationalen und den internationalen Stand der Professionalisierung aufzuzeigen (1) • Wege zu entwickeln, um sich berufspolitisch zu engagieren • die Autonomie und Selbstbestimmung der Frau unter Einbezug ihrer Rechte und konkreten Lebenssituation zu berücksichtigen und zu unterstützen (2) • wissenschaftlich begründet rechtliche, ökonomische und gesellschaftliche Rahmenbedingungen zu analysieren (2) • Den Stellenwert des Qualitätsmanagements in der Hebammenarbeit zu erläutern (1) und wichtige Grundzüge des Qualitätsmanagements zu nennen (1) • ein Bewusstsein für die Wichtigkeit kontinuierlicher Verbesserungsprozesse zu haben (2) • die für die Hebammenarbeit relevanten Gesetze und Verordnungen zu kennen (1) und die einschlägigen Regelungen in ihrer Arbeit zu berücksichtigen (2) • mit zu betreuenden Frauen und Familien auf Englisch zu kommunizieren (2) • mit englischsprachiger Fachliteratur umzugehen (2)
Lernziele: Persönliche Kompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage, • Fort- und Weiterbildungsbedarfe zu erkennen (2) • die Notwendigkeit des lebenslangen Lernens als einen Prozess deren fortlaufenden persönlichen und fachlichen Weiterentwicklung zu erkennen (2) • sich in ihrem Handeln in der Hebammenpraxis an der Berufsethik ihrer Profession zu orientieren (2) • ein fundiertes berufliches Selbstverständnis zu entwickeln (2)

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang	Arbeitsaufwand
-----	----------------------------	------------	----------------

		[SWS o. UE]	[ECTS-Credits]
1.	2.3 Hebamme als Profession 1	3 SWS	5

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
2.3 Hebamme als Profession 1		
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Kerstin Hartmann	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Prof. Dr. Solveig Groß Prof. Verena Stengel Lena Terlouw (LBA)	jährlich	
Lehrform		
Seminaristischer Unterricht		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
2	3 SWS	deutsch	5

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
45 h	105 h

Studien- und Prüfungsleistung
Bestandteile und Termine: - Referat am 17.04.2026 (25%) - schrP 45 Min. am 27.04.2026 (50%) - Kolloquium am 02.06.2026 (25%)

Inhalte

Ethik und Professionsverständnis

- Grundlagen der Ethik: Grundbegriffe – Argumentationstypen – Normen und Werte
- Ethik als Professionsethik
- Geschichte des Hebammenberufs und Entwicklung der Professionalität
- Professionalisierung des Hebammenwesens
- Berufsorganisationen und berufspolitische Strukturen von/für Hebammen in Deutschland und international
- Geburtshilfe in verschiedenen Settings
- Autonomie und Selbstbestimmung der Frau
- Betreuung von Eltern mit besonderen Voraussetzungen (Diskriminierung und Gewalt in der Geburtshilfe)
- Ethische Fragen zur reproduktiven Gesundheit
- Selbstfürsorge in der Hebammenarbeit

Qualitätsmanagement

- Grundlagen Qualitätsmanagement
- Qualitätsmanagement in der Hebammenarbeit
- Risikomanagement
- Kontinuierlicher Verbesserungsprozess

Rechtliche Rahmenbedingungen

- Hebammengesetz
- Berufskunde
- Arbeitsschutz und Unfallverhütung
- Mutterschutz
- Jugendhilfe / Jugendschutz
- Strafrechtliche, bürgerlich-rechtliche und öffentlich-rechtliche Vorschriften, die bei der Berufsausübung von Bedeutung sind: unter anderem Krankenhaus-, Seuchen-, Strahlenschutz-, Arznei- und Betäubungsmittelrecht sowie Lebensmittelrecht

Fachenglisch

- Grundlagen der hebammenspezifischen englischen Fachsprache (inkl. Vokabeln, Redewendungen, grammatikalische Strukturen)
- Recherche von und Umgang mit englischsprachiger Fachliteratur und englischsprachigen Studien

Die theoretischen Grundlagen werden mit praktischen Übungen in Kleingruppen vertieft.

Literatur

- Deutscher Hebammen Verband (DHV) (2022). Eine Ethik für Hebammen.
- Rabe, M. (2009). Ethik in der Pflegeausbildung. Beiträge zur Theorie und Didaktik. Verlag Hans Huber.
- Stiefel, A., Bauer, N. & Brendel, K.(Hrsg.) (2020). Hebammenkunde. Lehrbuch für Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Beruf. 6. Auflage. Thieme.
- Eschkötter, S. im Auftrag von CIRS-NRW. „Umgang mit kritischen Ereignissen in Organisationen der Gesundheitsversorgung (Sicherheitskultur)“. Curriculum (<https://www.cirsmedical.de/nrw/pdf/cirs-nrw-curriculum-sicherheitskultur.pdf>)
- Fleßa, S. & Greiner, W. (2020). Grundlagen der Gesundheitsökonomie. Eine Einführung in das wirtschaftliche Denken im Gesundheitswesen. 4. Auflage (Lehrbuch).
- Hensen, P. (2019). Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen. Grundlagen für Studium und Praxis. 2. Auflage. Springer Gabler Verlag
- Igl, Gerhard (2020). Gesetz über das Studium und den Beruf von Hebammen (Hebammengesetz – HebG), Studien- und Prüfungsverordnung für Hebammen (HebStPrV). Gesetzes- und Verordnungsbegründungen – Erläuterungen.
- Krauspenhaar, D. & Erdmann, D.(2019). Qualität! QM in der Hebammenarbeit. Elwin Staude Verlag.
- Kuntsche, P. & Borchers, K. (2016). Qualitäts- und Risikomanagement im Gesundheitswesen. Springer Gabler Verlag.
- Lange U., & Liebald C.(Auflage2013). Leitfaden für Kommunen. Der Einsatz von Familienhebammen in Netzwerken Früher Hilfen. Herausgeber: Nationales Zentrum Frühe Hilfen (NZFH) in der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA). ISBN-Nummer:978-3-942816-29-8
- Mattern E. & Lange U.(2012).Die Rolle der Familienhebamme im System der Frühen Hilfen. In: Frühe Hilfen. Gesundes Aufwachsen ermöglichen. Zeitschrift der Deutschen Liga für das Kind:frühkindheit.Sonderausgabe2012
- Sendlhofer, G., Eder, H. & Brunner, G. (2018). Qualitäts- und Risikomanagement im Gesundheitswesen. Hanser Verlag München
- Stiefel, Andrea; Brendel, Karin; Bauer, Nicola (2020): Hebammenkunde. Lehrbuch für Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Beruf. 6., aktualisierte und erweiterte Auflage.

Weitere Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
3.1 Evidenzbasierte Hebammenarbeit 3 (Evidence-Based Midwifery 3)		
Modulverantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Kerstin Hartmann	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
3		Pflicht	14

Lernziele: Fachkompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage,

- einschlägige Modelle und Theorien von Gesundheit und Krankheit zu erläutern (2)
- Erklärungsmodelle des Gesundheitsverhaltens zu benennen (1)
- den Aufbau und Aufgaben des Gesundheitswesens zu erläutern (2)
- die berufsrechtlichen Rahmenbedingungen zu benennen (1) und die relevanten gesetzlichen Regelungen in ihrer praktischen Tätigkeit anzuwenden (3)
- die sozioökonomischen Rahmenbedingen zu erläutern (2)
- die Frau hinsichtlich der physiologischen Veränderungen in der Schwangerschaft und eines gesunden Lebensstils zur Förderung der mütterlichen und kindlichen Gesundheit zu beraten (3) und zu erläutern, wie Schwangerschaftsbeschwerden durch geeignete Maßnahmen gelindert werden können (2)
- durch umfassendes theoretisches und wissenschaftliches Fachwissen Risiken und Pathologien einzuschätzen und notwendige Maßnahmen einzuleiten (2)
- bei nicht physiologischen Verläufen rechtzeitig und sachgerecht an eine Fachperson überweisen (2)
- in der Schwangerschaft Anzeichen von Regelwidrigkeiten zu erkennen, die eine ärztliche Behandlung erforderlich machen, und die im jeweiligen Fall angemessenen Maßnahmen für eine ärztliche Behandlung zu ergreifen (2)
- während der Geburt Anzeichen von Regelwidrigkeiten zu erkennen, die eine ärztliche Behandlung erforderlich machen, und die im jeweiligen Fall angemessenen Maßnahmen für eine ärztliche Behandlung zu ergreifen (2)
- während Wochenbett und Stillzeit Anzeichen von Regelwidrigkeiten erkennen, die eine ärztliche Behandlung erforderlich machen, und die im jeweiligen Fall angemessenen Maßnahmen für eine ärztliche Behandlung zu ergreifen (2)
- Methoden für Beratungen in besonders schwierigen Situationen auszuwählen (2)
- die Frau zur Förderung der Rückbildungsprozesse und eines gesunden Lebensstils zu beraten (3)

Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage,

- psychologische, soziologische und pädagogische Perspektiven bei Analyse, Planung und Umsetzung von Maßnahmen der Gesundheitsförderung, Prävention und Rehabilitation anzuwenden und zu verbinden (2)
- selbstständig die Planung, Organisation, Implementierung, Steuerung und Evaluation von Betreuungsprozessen bei Frauen (und ihren Familien) während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit bei physiologischem Verlauf durchzuführen, unter kontinuierlicher Berücksichtigung der Bedürfnisse der Frau und des Kindes sowie der Berücksichtigung von Gesundheitsförderung und Prävention (2)
- Methoden für den Umgang mit Stress und Stressoren anzuwenden (3)
- sich ihrer Verantwortung für die Frau und ihre Familie während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und frühen Familienphase bewusst zu machen (3)
- die Phasen von Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett als primär physiologischen Lebensabschnitt einzuordnen und zu bewerten (3)
- die Frau und das Neugeborene zu untersuchen und zu versorgen und die Gesundheit der Frau, des Neugeborenen und [des Säuglings] sowie die Bedürfnisse und die Lebenssituation der Familie zu beurteilen (3)
- die Frau und ihre Familie bei Totgeburten und Fehlgeburten sowie bei Abbrüchen von Schwangerschaften nach der zwölften Schwangerschaftswoche zu betreuen und zu begleiten (2)
- die besondere Bedarfslage von Neugeborenen/Säuglingen mit Behinderung oder Intersexualität zu erkennen (2) und bedarfsabhängig auf Unterstützungsmaßnahmen hinzuwirken (3)
- der Frau und dem anderen Elternteil die postpartalen Adaptationsprozesse zu erklären (1), das Stillen zu fördern (2), die Frau zum Stillen des Neugeborenen und Säuglings anzuleiten (2) und Hilfestellung bei Stillproblemen zu leisten (2)
- die Frau und den anderen Elternteil zur Ernährung, Pflege und Hygiene des Neugeborenen und des Säuglings zu beraten (1), sie zur selbstständigen Versorgung des Neugeborenen und Säuglings anzuleiten (2) und sie bezüglich der Inanspruchnahme von Untersuchungen und Impfungen zu beraten (2)
- die besonderen Belange von Frauen mit Behinderungen und chronischen Erkrankungen sowie von Frauen mit Erfahrungen von (sexualisierter) Gewalt sowie der weiblichen Genitalverstümmelung zu berücksichtigen (2)
- ihr Handeln als Hebamme an den Zielen für nachhaltige Entwicklung auszurichten (insbesondere Förderung der Gesundheit, Befähigung von Frauen zur Selbstbestimmung, effizienter Umgang mit Wasserressourcen, effiziente Energieverwendung, Abfallvermeidung) (3)

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang	Arbeitsaufwand
		[SWS o. UE]	[ECTS-Credits]
1.	3.1.1 Hebammentätigkeit 3	5 SWS	6
2.	3.1.2 Skills und Sim Lab Hebammentätigkeit 3	3 SWS	3
3.	3.1.3 Kinderheilkunde 2	2 SWS	3
4.	3.1.4 Interkulturalität (AW/vhb)	2 SWS	2

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
3.1.1 Hebammentätigkeit 3		
Verantwortliche/r	Fakultät	
Clara Ascher	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Clara Ascher, Dr. Tobias Riedl (LB) Prof. Kerstin Hartmann Lena Terlouw (LBA)	jährlich	
Lehrform		
Seminaristischer Unterricht		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
3	5 SWS	deutsch	6

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
75 h	105 h

Studien- und Prüfungsleistung
schriftliche Prüfung, 90 Minuten

Inhalte

Pathologien

- Pathologien und Erkrankungen in der Schwangerschaft (z. B. hypertensive Erkrankungen, HELLP-Syndrom, GDM, Infektionen, Blutungen in der Spätschwangerschaft, Terminüberschreitung und Übertragung, Plazentainsuffizienz...)
- Pathologische Geburtsverläufe (z. B. Geburtseinleitung, AIS, Einstellungs- und Haltungsanomalien, Geburtsstillstand, Frühgeburtlichkeit, Sectio...)
- Grundlagen kritische Ereignisse und geburtshilfliche Notfälle
- Pathologien der Plazentarperiode/ post partum (z. B. Anomalien der Plazenta und Nabelschnur, Blutungen post partum, Nachkürettage...)
- Pathologien im Wochenbett (z. B. mütterliche Infektionen, Lochialstau, Wundheilungsstörungen, Mastitis puerperalis, physische und psychische Traumata, Erkennen von abweichenden Zuständen wie bspw. Wochenbettdepression, Suchterkrankung ...)

Berufsrechtliche Rahmenbedingungen

Sozioökonomische Rahmenbedingungen

- Struktur des Gesundheitssystems in Deutschland
- Grundlagen der Gesundheitsökonomie

Grundlagen der Medizinsoziologie (Bevölkerungsgesundheit & Public Health)

- Exkurs: Gesundheitliche Lage von Eltern & Kindern
- Konzepte von Gesundheit und Krankheit
- Soziale Determinanten von Gesundheit
- Modelle und Theorien von Gesundheit und Krankheit und die Bedeutung für das professionelle Handeln
- Determinanten von Gesundheit unter besonderer Berücksichtigung von gesundheitlicher Ungleichheit und Health Literacy
- Exkurs: Gesundheitliche Ungleichheit & Health Literacy
- Krankheitsprävention und Gesundheitsförderung
- Exkurs: Nationales Gesundheitsziel „Gesundheit rund um die Geburt“

Nachhaltigkeit in der Hebammenarbeit

- Konzepte und Aspekte von Nachhaltigkeit, z. B. soziale, ökologische und ökonomische Nachhaltigkeit
- Handeln der Hebamme im Sinne der Ziele für nachhaltige Entwicklung (insbesondere Gleichstellung der Geschlechter, Förderung der Gesundheit, Befähigung von Frauen zur Selbstbestimmung, effizienter Umgang mit Wasserressourcen, effiziente Energieverwendung, Abfallvermeidung, bewusste Materialwahl u.ä.)

Literatur

- Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) (Hrsg.) (2023): Leitbegriffe der Gesundheitsförderung und Prävention. Glossar zu Konzepten, Strategien und Methoden. <https://doi.org/10.17623/BZGA:Q4-LBPGF-23>
- Deutscher Hebammenverband (Hrsg.) 2023. Kreißsaal. 3. Auflage. Thieme Verlag: Stuttgart, New York.
- Diedrich K., Holzgreve, W., Walter, J., Schneider, K.-T. M. & Weiss, J. M. (Hrsg.). (2007). Gynäkologie und Geburtshilfe. 2. Auflage. Springer Medizin Verlag.
- Fleßa, S. & Greiner, W. (2020). Grundlagen der Gesundheitsökonomie – Eine Einführung in das wirtschaftliche Denken im Gesundheitswesen. 4. Auflage. Springer Gabler.
- Hildebrandt, S. & Göbel, E. (2023). Geburtshilfliche Notfälle – vermeiden, erkennen, behandeln. 3. Aufl. Hippokrates Verlag.
- Hurrelmann K/Richter M (Hrsg.) (2023): Soziologie von Gesundheit und Krankheit. 2. Auflage. Springer.
- Igl, G. (2020). Gesetz über das Studium und den Beruf von Hebammen (Hebammengesetz – HebG), Studien- und Prüfungsverordnung für Hebammen (HebStPrV). Gesetzes- und Verordnungsbegründungen – Erläuterungen.
- Krauspenhaar D. & Erdmann, D. (2019). Qualität! QM in der Hebammenarbeit. Elwin Staude Verlag.
- Lange U. & Liebold C. (Auflage 2013). Leitfaden für Kommunen. Der Einsatz von Familienhebammen in Netzwerken Früher Hilfen. Herausgeber: Nationales Zentrum Frühe Hilfen (NZFH) in der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA). ISBN-Nummer: 978-3-942816-29-8
- Mändle, C. & Opitz-Kreuter, S. (2015). Das Hebammenbuch. Lehrbuch der praktischen Geburtshilfe. 6. Aufl. Schattauer.
- Rath, W. et al. (2022). Referenz Geburtshilfe und Perinatalmedizin. Thieme.
- Razum O/Kolip P (Hrsg.) (2020): Handbuch Gesundheitswissenschaften. 7. Auflage. Beltz Juventa.
- Stiefel, A. et al. 2020. Hebammenkunde. Lehrbuch für Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Beruf. 6. akt. Auflage. Thieme.

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
3.1.2 Skills und Sim Lab Hebammentätigkeit 3		
Verantwortliche/r	Fakultät	
Clara Ascher	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Clara Ascher Miriam Baumgartner (LB) Jasmin Nicklas (LB) Rita Werther (LB)	jährlich	
Lehrform		
Praktikum		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
3	3 SWS	deutsch	3

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
45 h	45 h

Studien- und Prüfungsleistung
praktischer Leistungsnachweis (Bewertung: mit/ohne Erfolg) Teilnahmenachweis

Inhalte
• Einstellungs- und Haltungsanomalien • CPR Erwachsene und Neugeborene • Skills zur Lösung der Schulterdystokie • Bewertung und Dokumentation pathologischer CTGs

Literatur

- AWMF. Leitlinien der Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften e.V.
- Hildebrandt, S. & Göbel, E. (2023). Geburtshilfliche Notfälle – vermeiden, erkennen, behandeln. 3. Aufl. Hippokrates Verlag.
- Iling, S. (2022): Kinderheilkunde für Hebammen. 7. Auflage. Thieme.
- Mändle, C. & Opitz-Kreuter, S. (2015). Das Hebammenbuch. Lehrbuch der praktischen Geburtshilfe. 6. Aufl. Schattauer.
- Schwarz, C. & Stahl, K. (2023). Fetale Herzfrequenz. verstehen > bewerten > dokumentieren. Elwin Staude Verlag.
- Stephan, Y. (2021). Der geburtsmechanische Unterricht. Beckenanomalien und Einstellungsanomalien mit Übungspapieren.
- Stiefel, A., Bauer, N. & Brendel, K. (Hrsg.) (2020). Hebammenkunde. Lehrbuch für Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Beruf. 6. Auflage. Thieme.
- Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften & Berner Fachhochschule (Hrsg.) (2016). Skills für Hebammen 1-4. 2. Auflage. Hep.
- Aktuelle Veröffentlichungen (Hinweis in der Lehrveranstaltung)

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
3.1.3 Kinderheilkunde 2		
Verantwortliche/r	Fakultät	
Dr. Marcus Koch (LBA)	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Dr. Maximilian Klein (LB) Dr. Marcus Koch (LBA)	jährlich	
Lehrform		
Seminaristischer Unterricht		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang	Lehrsprache	Arbeitsaufwand
	[SWS oder UE]		[ECTS-Credits]
3	2 SWS	deutsch	3

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
30 h	60 h

Studien- und Prüfungsleistung
Studienarbeit

Inhalte
• Vertiefung der Kinderheilkunde unter besonderer Berücksichtigung der Erkrankungen im Neugeborenen- und Säuglingsalter • Genetik und genetische Erkrankungen • Impfungen und Screenings • Wiederbelebungsmaßnahmen beim Neugeborenen in Theorie und Praxis • Bearbeitung von Fallbeispielen
Literatur
• Deutscher Hebammenverband (DHV) (2021). Das Neugeborene in der Hebammenpraxis. 3. Auflage. Thieme. • Gesellschaft für Neonatologie und pädiatrische Intensivmedizin e. V. (GNPI): Betreuung von Neugeborenen in der Geburtsklinik. • Illing S. (Hrsg.) (2022): Kinderheilkunde für Hebammen. 7. Auflage. Thieme. • Stiefel, A., Bauer, N. & Brendel, K. (Hrsg.) (2020). Hebammenkunde. Lehrbuch für Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Beruf. 6. Auflage. Thieme. Weitere Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
3.1.4 Interkulturalität (AW/vhb)		
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Kerstin Hartmann	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Lehrende der vhb (LB)	in jedem Semester	
Lehrform		
Seminaristischer Unterricht		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1 bis 6	2 SWS	deutsch	2

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
30 h	30 h

Studien- und Prüfungsleistung
Je nach gewähltem Kurs (siehe AW/vhb)

Inhalte
Je nach gewähltem Kurs (siehe AW/vhb)
Literatur
Je nach gewähltem Kurs (siehe AW/vhb)

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
3.2 Frauenheilkunde und Psychologie (Gynaecology and Psychology)		
Modulverantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Kerstin Hartmann	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
3		Pflicht	7

Lernziele: Fachkompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage, • erworbenes Fachwissen im Bereich Frauenheilkunde sowie in weiteren Fachgebieten in ihrer besonderen Beziehung zur Geburtshilfe umzusetzen (2) • die Untersuchungen zu nennen, die für eine möglichst frühzeitige Feststellung von Risikoschwangerschaften oder Regelwidrigkeiten und Komplikationen in der Schwangerschaft geeignet sind (1), über Kenntnisse zu den Implikationen vorgeburtlicher genetischer Untersuchungen zu verfügen (1) und bei Bedarf auf die Hinzuziehung weiterer Expertise hinzuwirken (2) • die Grundlagen der klinischen Psychologie und der Entwicklungspsychologie zu kennen und zu benennen (2) sowie diese in ihrer Tätigkeit als Hebamme zu berücksichtigen (3)
Lernziele: Persönliche Kompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage, • Sensibilität für funktionale und psychische Beeinträchtigungen sowie für Veränderungen des Körperbildes zu entwickeln (3) • mit Ärztinnen und Ärzten und anderen Berufsgruppen bei der Planung, Organisation, Durchführung, Steuerung und Evaluation von Betreuungsprozessen bei Frauen (und ihren Familien) mit pathologischem Verlauf während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit zu kooperieren (3) • die Ressourcen und Belastungen der schwangeren Frau/ Wöchnerin und ihrer Familie zu beurteilen und bei Bedarf auf die Hinzuziehung weiterer Expertise hinzuwirken (2) • in ihrer Hebammentätigkeit grundlegende psychologische Kenntnisse zu integrieren (2)

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	3.2 Frauenheilkunde und Psychologie	4 SWS	7

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
3.2 Frauenheilkunde und Psychologie		
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Kerstin Hartmann	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Dr. Diana Buss (LB) Prof. Dr. Saskia Fischer Dr. Marcus Koch (LBA) Prof. Dr. Thomas Krause	jährlich	
Lehrform		
Seminaristischer Unterricht		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
3	4 SWS	deutsch	7

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
60 h	150 h

Studien- und Prüfungsleistung
Portfolioprüfung Bestandteile: - Klausur 60 Min (50 %) - Prä (25 %) - StA (25 %) Um den Leistungsnachweis erfolgreich abzulegen, müssen alle Bestandteile bestanden werden.

Inhalte
Grundlagen der Frauenheilkunde sowie Grundlagen in weiteren Fachgebieten in ihrer besonderen Beziehung zur Geburtshilfe: • weiblicher Zyklus - Zusammenspiel von Hypothalamus, Hypophyse, Ovar und Uterus • Reproduktive Gesundheit, Kontrazeption • Endokrinologie • Gerinnungsstörungen • Tumore der Mamma und des weiblichen Genitales • Fehlbildungen des weiblichen Genitales/ Uterusfehlbildungen • Vorsorgeuntersuchungen • Frauensterblichkeit • Female Genital Mutilation, Femizid • weitere Fachgebiete in ihrer besonderen Beziehung zur Geburtshilfe: Urologie, Orthopädie, Neurologie, Dermatologie, innere Medizin Psychologie in der Hebammenarbeit • Stress und Stressoren • Burnout • Thesen und Ebenen der Psychohygiene • Resilienz und Salutogenese • Traumasensible Hebammenarbeit • Einführung in die klinische Psychologie • Einführung in die Entwicklungspsychologie: vorgeburtliche Entwicklung; Entwicklung im Neugeborenenalter, der frühen Kindheit, dem Schulalter, der Adoleszenz und im frühen Erwachsenenalter
Literatur
• Göretzlehner, G., Lauritzen, C., Römer, T., & Rossmannith, W. G. (2012). Praktische Hormontherapie in der Gynäkologie (6., komplett überarbeitete Auflage). De Gruyter. • Hassfurter, K. (2025, April 6). Trends in maternal mortality 2000 to 2023. UNICEF DATA. https://data.unicef.org/resources/trends-in-maternal-mortality-2000-to-2023/ • Janni, W., & Rack, B. K. (Hrsg.). (2008). Facharzt Gynäkologie (1. Auflage). Elsevier, Urban & Fischer. • Maternal and newborn health EURO. (o. J.). Abgerufen 8. August 2025, von https://www.who.int/europe/health-topics/maternal-health • Sobotta, J., Putz, R., Pabst, R., & Putz, R. (Hrsg.). (2004). Atlas der Anatomie des Menschen (21., neu bearbeitete Auflage in einem Band., limitierte Jubiläums-Ausgabe). Elsevier, Urban & Fischer. • Kruse, M. 2018. Traumatisierte Frauen begleiten. Das Praxisbuch für Hebammenarbeit, Geburtshilfe, Frühe Hilfen. Hippokrates Verlag: Stuttgart • Stiefel, A., Brendel, K. & Bauer, N. H. (2020). Hebammenkunde. Lehrbuch für Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Beruf. Thieme. Weitere Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)	Modul-KzBez. oder Nr.
4. Evidenzbasierte Hebammenarbeit 4 (Evidence-Based Midwifery 4)	
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Kerstin Hartmann	Sozial- und Gesundheitswissenschaften

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
4		Pflicht	8

Lernziele: Fachkompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage,

- die Grundlagen des Konfliktmanagements zu benennen (1)
- Methoden für Gesprächsführung in schwierigen Situationen anzuwenden (3)
- Voraussetzungen, Bedingungen und Methoden für erfolgreiches interprofessionelles Handeln aufzuzeigen (1)
- der Frau und ihrer Begleitperson bei Bedarf die Notwendigkeit einer ärztlichen Behandlung zu erklären (3)
- Frauen (und ihre Familien) zu Hilfsangeboten im Fall von (häuslicher) Gewalt zu beraten (3)
- bei Risiken im Hinblick auf Vernachlässigung, Misshandlung und/oder sexuellem Missbrauch des Säuglings auf die Inanspruchnahme von präventiven Unterstützungsangeboten hinzuwirken (2)
- bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung die erforderlichen Schritte einzuleiten (2)
- Frauen hinsichtlich der physiologischen Veränderungen in der Schwangerschaft und hinsichtlich eines gesunden Lebensstils zu beraten (3)
- die Frau zur Förderung der Rückbildungsprozesse und eines gesunden Lebensstils zu beraten (3)
- durch zeitnahe, fachgerechte und prozessorientierte Dokumentation von Maßnahmen während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit zur Qualität der Informationsübermittlung und zur Patientensicherheit bei (2)
- digitale Fertigkeiten, forschungsgestützte Problemlösungen und neue Technologien für die Gestaltung einer wirtschaftlichen, effektiven und qualitativ hochwertigen Hebammentätigkeit zu nutzen (2)
- im Notfall und bei Abwesenheit einer Ärztin oder eines Arztes die medizinisch erforderlichen Maßnahmen einzuleiten (2)

Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage,

- ihre Beratungsarbeit zu reflektieren (3)
- effektiv mit dem geburtshilflichen Team und anderen Berufsgruppen zu kommunizieren (3)

- die hebammenrelevanten Versorgungsstrukturen, die Steuerung von Versorgungsprozessen und die intra- und interprofessionelle Zusammenarbeit zu analysieren und zu reflektieren (3)
- durch fachkompetente Kommunikation zur Effektivität der interprofessionellen Versorgung des geburtshilflichen Teams und in sektorenübergreifenden Netzwerken beizutragen (2)
- die Frau und ihre Familie bei Totgeburten und Fehlgeburten sowie bei Abbrüchen von Schwangerschaften nach der zwölften Schwangerschaftswoche zu betreuen und zu begleiten (2)
- die besondere Bedarfslage von Neugeborenen/Säuglingen mit Behinderung oder Intersexualität zu erkennen (2) und bedarfsabhängig auf Unterstützungsmaßnahmen hinzuwirken (3)
- die besonderen Belange von Frauen mit Behinderungen und chronischen Erkrankungen sowie von Frauen mit Erfahrungen von (sexualisierter) Gewalt sowie der weiblichen Genitalverstümmelung zu berücksichtigen (2)
- Frauen unter Einbezug ihrer Rechte, ihrer konkreten Lebenssituation, der ethnischen Herkunft und kulturellen und religiösen Hintergrund zu unterstützen (3)
- verschiedene Aspekte der „interkulturellen Kompetenz“, des „interkulturellen Lernens“ sowie der „interkulturellen Reflexion“ im Umgang mit Frauen und Familien zu nutzen (2)

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang	Arbeitsaufwand
		[SWS o. UE]	[ECTS-Credits]
1.	4.1.1 Hebammentätigkeit 4	4 SWS	5
2.	4.2 Skills und Sim Lab Hebammentätigkeit 4	3 SWS	3

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
4.1.1 Hebammentätigkeit 4		
Verantwortliche/r	Fakultät	
Clara Ascher	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
N. N. (Soz)	jährlich	
Lehrform		
Seminaristischer Unterricht		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
4	4 SWS	deutsch	5

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
60 h	90 h

Studien- und Prüfungsleistung
Schriftliche Prüfung, 90 Minuten

Inhalte
Vertiefung der Inhalte kritische Ereignisse in Schwangerschaft und Wochenbett und geburtshilfliche Notfälle (Vorgehen, Kommunikation, Dokumentation) Betreuung und Begleitung in Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett bei Mehrlingen inkl. Geburtsvorbereitung und Rückbildungsgymnastik Gesprächsführung in schwierigen Situationen • Gesprächsführung bei interkulturellen Überschneidungssituationen • Konfliktgespräche • Beratungsgespräche in herausfordernden Situationen • Mitarbeitergespräche (z. B. zu Gehalt, Fehlern, Betrugsversuchen) • Teambesprechungen bei komplexen Themen • Gespräche mit suchtkranken Personen • Kommunikation im Notfall (CRM/SBAR) • Kommunikation mit Menschen in Krisen, oder unter Schock- und Panikreaktion (Todesfall, Fehlbildung des Kindes, schwere Erkrankung des Kindes) • Kennen relevanter Berufsgruppen und deren Berufs-/ Disziplin- oder Professionsverständnisses • Rollenverständnis entwickeln • Wechselseitige Abhängigkeiten verstehen • Konzeptentwicklung für die interprofessionelle Zusammenarbeit • Spezifika der Kommunikation und berufsgruppenübergreifenden Dokumentation • Interdisziplinäre Zusammenarbeit im Notfall Interprofessionelles Handeln im Gesundheitswesen • Definitionen • Voraussetzungen intra- und interprofessioneller Zusammenarbeit • Gruppen- und Teamentwicklungsprozess • Kollegiale Fallberatung Betreuung von Frauen mit chronischer Erkrankung oder Behinderung Betreuung von Frauen in besonderen Lebenslagen und Situationen (Flüchtlingserfahrung/ Migrationshintergrund/FGM/sehr junge Frauen/Abruptio/induz. Spätabort/ Fetozyd) Einstieg in die freiberufliche Hebammentätigkeit

Literatur

- Kasper, A., 2020. Die Geburtshilfliche Betreuung von Frauen mit Fluchterfahrung. Eine qualitative Untersuchung zum professionellen Handeln geburtshilflicher Akteur*innen.
- Kendra Schwarz, 2022. Schwangerschaftsabbruch und Lebensschutz bei Mehrlingsschwangerschaften. <https://unipub.unigraz.at/obvugrhs>
- Kruse, M. 2018. Traumatisierte Frauen begleiten. Das Praxisbuch für Hebammenarbeit, Geburtshilfe, Frühe Hilfen. Hippokrates Verlag: Stuttgart
- Österreichisches Hebammengremium, 2015 im Auftrag des Deutschen Hebammenverbands e.V.. Betreuung von Frauen, die als Flüchtlinge nach Österreich kommen. Leitfaden für Hebammen.
- Schneider Volker, 2014. Gesundheitspädagogik. Einführung in Theorie und Praxis. 2. durchgesehene und ergänzte Auflage. Herbolzheim: CENTAURUS Verlag & Media UG
- Statistisches Bundesamt, 2024. Anzahl der Schwangerschaftsabbrüche in Deutschland im 2. Quartal 2024 insgesamt nach verschiedenen Merkmalen, Anteilen und Veränderungen zum Vorjahr. <https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/>
- Stiefel et al. 2020. Lehrbuch für Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Beruf. 6. Auflage. Georg Thieme Verlag: Stuttgart, New York
- Tschudin, S. et al. 2022. Guideline: Empfehlung zum späten Schwangerschaftsabbruch nach der 12. Woche. Schweizerische Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe.
- Zsindely, P. 2013. Leben beenden statt Leben empfangen: Wie Hebammen späte Schwangerschaftsabbrüche im Zusammenhang mit kindlichen Fehlbildungen erleben. <https://digitalcollection.zhaw.ch/server/api/core/bitstreams>

Weitere Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
4.2 Skills und Sim Lab Hebammentätigkeit 4		
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Kerstin Hartmann	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
N. N. (Soz)	jährlich	
Lehrform		
Praktikum		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
4	3 SWS	deutsch	3

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
45 h	45 h

Studien- und Prüfungsleistung
praktischer Leistungsnachweis (Bewertung: mit/ohne Erfolg) Teilnahmenachweis

Inhalte
• Geburtsvorbereitung und Rückbildung • Versorgung von Geburtsverletzungen • Fallbeispiele • Handlungsschemata/ Leitlinien • Zusammenarbeit im Team • Simulation von kritischen Ereignissen und geburtshilflichen Notfällen (Vorgehen, Kommunikation und Dokumentation) • Vertiefung Neugeborenenreanimation und Versorgung von schwerkranken Neugeborenen • Fallbeispiele/Handlungsschemata/Leitlinien • Beratungsgespräche in schwierigen Situationen

Literatur

- AWMF. Leitlinien der Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften e.V.
- Hildebrandt, S. & Göbel, E. (2023). Geburtshilfliche Notfälle – vermeiden, erkennen, behandeln. 3. Aufl. Hippokrates Verlag.
- Iling, S. (2022): Kinderheilkunde für Hebammen. 7. Auflage. Thieme.
- Mändle, C. & Opitz-Kreuter, S. (2015). Das Hebammenbuch. Lehrbuch der praktischen Geburtshilfe. 6. Aufl. Schattauer.
- Schwarz, C. & Stahl, K. (2023). Fetale Herzfrequenz. verstehen > bewerten > dokumentieren. Elwin Staude Verlag.
- Stiefel, A., Bauer, N. & Brendel, K. (Hrsg.) (2020). Hebammenkunde. Lehrbuch für Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Beruf. 6. Auflage. Thieme.
- Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften & Berner Fachhochschule (Hrsg.) (2016). Skills für Hebammen 1-4. 2. Auflage. Hep.
- Aktuelle Veröffentlichungen (Hinweis in der Lehrveranstaltung)

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
5.1 Evidenzbasierte Hebammenarbeit 5 (Evidence-Based Midwifery 5)		
Modulverantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Kerstin Hartmann	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
5		Pflicht	10

Lernziele: Fachkompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage,

- aus einem klinischen Fall eine relevante, zu beantwortende Frage abzuleiten (3)
- relevante Literatur hinsichtlich interner und externer Validität kritisch zu bewerten (3)
- durch zeitnahe, fachgerechte und prozessorientierte Dokumentation von Maßnahmen während der Schwangerschaft, der Geburt, des Wochenbettes und der Stillzeit zur Qualität der Informationsübermittlung und zur Patientensicherheit beizutragen (2)
- an der intra- und interdisziplinären Entwicklung, Implementierung und Evaluation von Qualitätsmanagementkonzepten, Risikomanagementkonzepten, Leitlinien und Expertenstandards mitzuwirken (2)
- fundiertes Wissen zur Pharmakologie in der praktischen Hebammentätigkeit umzusetzen und anzuwenden (3)
- die Frau hinsichtlich der physiologischen Veränderungen in der Schwangerschaft und eines gesunden Lebensstils zur Förderung der mütterlichen und kindlichen Gesundheit zu beraten (3) und zu erläutern, wie Schwangerschaftsbeschwerden durch geeignete Maßnahmen gelindert werden können (2)
- durch umfassendes theoretisches und wissenschaftliches Fachwissen Risiken und Pathologien einzuschätzen und notwendige Maßnahmen einzuleiten (2)
- bei nicht physiologischen Verläufen rechtzeitig und sachgerecht an eine Fachperson überweisen (3)
- in der Schwangerschaft Anzeichen von Regelwidrigkeiten zu erkennen, die eine ärztliche Behandlung erforderlich machen, und die im jeweiligen Fall angemessenen Maßnahmen für eine ärztliche Behandlung zu ergreifen (3)
- während der Geburt Anzeichen von Regelwidrigkeiten zu erkennen, die eine ärztliche Behandlung erforderlich machen, und die im jeweiligen Fall angemessenen Maßnahmen für eine ärztliche Behandlung zu ergreifen (3)
- während Wochenbett und Stillzeit Anzeichen von Regelwidrigkeiten erkennen, die eine ärztliche Behandlung erforderlich machen, und die im jeweiligen Fall angemessenen Maßnahmen für eine ärztliche Behandlung zu ergreifen (3)
- im Notfall und bei Abwesenheit einer Ärztin oder eines Arztes die medizinisch erforderlichen Maßnahmen einzuleiten (2)

Lernziele: Persönliche Kompetenz

- Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage,
- den Prozess der Umsetzung von der Fragestellung bis zur Entscheidung kritisch zu reflektieren (3)
 - gesicherte Forschungsergebnisse entsprechend dem allgemein anerkannten Standhebammenwissenschaftlicher, medizinischer und weiterer bezugswissenschaftlicher Erkenntnisse zu erschließen (3) und zu bewerten (3) und diese in ihr Handeln zu integrieren (3)
 - digitale Fertigkeiten, forschungsgestützte Problemlösungen und neue Technologien für die Gestaltung einer wirtschaftlichen, effektiven und qualitativ hochwertigen Hebammentätigkeit zu nutzen (2)
 - auf das Gebot der Leistungsfähigkeit und Wirtschaftlichkeit zu achten, ohne die Bedürfnisse der Frau aus dem Blick zu verlieren (2)
 - gesicherte Forschungsergebnisse entsprechend dem allgemein anerkannten Stand von bezugswissenschaftlichen Ergebnissen, wie bspw. Psychologie u. Pharmakologie zu bewerten und diese Erkenntnisse verantwortungsvoll in ihr Handeln zu integrieren (2)

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang	Arbeitsaufwand
		[SWS o. UE]	[ECTS-Credits]
1.	5.1.1 Hebammentätigkeit 5	3 SWS	5
2.	5.1.2 Skills und Sim Lab Hebammentätigkeit 5	3 SWS	3
3.	5.1.3 Pharmakologie 2	1 SWS	2

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
5.1.1 Hebammentätigkeit 5		
Verantwortliche/r	Fakultät	
Clara Ascher	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
N. N. (Soz)	jährlich	
Lehrform		
Seminaristischer Unterricht		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
5	3 SWS	deutsch	5

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
45 h	105 h

Studien- und Prüfungsleistung
schriftliche Prüfung, 90 Minuten

Inhalte
Definition, Ursprünge und Grundlagen der evidenzbasierten Praxis (EBP) Evidenzbasiertes Handeln (Evidence-Based Midwifery) Möglichkeiten und Grenzen der Evidenzbasierung in der Hebammenkunde Bedeutung des evidenzbasierten Handelns für Entscheidungsprozesse in der Geburtshilfe • evidenzbasierte Praxis auf Grundlage von externer Evidenz, klinischer Expertise und unter Berücksichtigung der Selbstbestimmung der Frauen (EBP) • Konzepte zur Hierarchisierung von externer Evidenz • Studientypen und Instrumente zur Beurteilung der Güte von Evidenz • Hintergründe der Leitlinienentwicklung • Schritte der systematischen Evidenzbasierung: Formulierung einer relevanten Frage, Recherche von externer Evidenz, Auswahl und Bewertung der Evidenz, Implementierung und Evaluation der externen Evidenz • Grundbegriffe der deskriptiven Statistik und Inferenzstatistik

Literatur

- Baur, N. & Blasius, J. (2019). Handbuch Methoden der empirischen Sozialforschung. 2. Aufl. Springer.
- Bortz, J. & Döring, N. (2016). Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler. Springer.
- Brandenburg, H., Panfil, E. M., Mayer, H. & Schrems, B. (Hrsg.). (2018). Pflegewissenschaft. 3., vollständig überarbeitete erweiterte Aufl.). Hogrefe.
- Bühl, A. (2018). SPSS Einführung in die moderne Datenanalyse ab SPSS 25. 16., aktualisierte Aufl.) München. Pearson. <https://elibrary.pearson.de/book/99.150005/9783863268718>
- Deutsche Gesellschaft für Hebammenwissenschaft e.V. (Hrsg.).(2020). Abstractband der 5. Internationalen Konferenz der Deutschen Gesellschaft für Hebammenwissenschaft e.V. (DGHWi). https://www.egms.de/static/resources/meetings/dghwi2020/DGHWi2020_Abstractband.pdf
- Dresing, T. & Pehl, T. (2018). Interview, Transkription und Analyse: Anleitungen und Regelsysteme für qualitativ Forschende (8., Aufl.). Marburg. <https://www.audiotranskription.de/downloads#praxisbuch>
- Flick, U. (2014). Qualitative Sozialforschung. Reinbek: Rowohlt.
- Helfferich, C. (2011). Die Qualität qualitativer Daten: Manual für die Durchführung qualitativer Interviews (4. Aufl.). Wiesbaden: VS Verlag. <http://dx.doi.org/10.1007/978-3-531-92076-4>
- Kelle, U. (2019). Mixed Methods. In N. Baur & J. Blasius (Hrsg.), Handbuch Methoden der empirischen Sozialforschung (2. Aufl., S. 159–172). Wiesbaden: Springer.
- Kircher, P., Rempik, E. & Killian, P. (2022). Arzneimittellehre für Hebammen. Grundlagen, Theorie und Praxis. Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft Stuttgart.
- Kuckartz, U. & Rädiker, S. (2019). Datenaufbereitung und Datenbereinigung in der qualitativen Sozialforschung. In N. Baur & J. Blasius (Hrsg.), Handbuch Methoden der empirischen Sozialforschung (2. Aufl., S. 441–456). Wiesbaden: Springer VS. <https://link.springer.com/book/10.1007/978-3-658-21308-4>
- Kuckartz, U. & Rädiker, S. (2020). Fokussierte Interviewanalyse mit MAXQDA: Schritt für Schritt. Wiesbaden: Springer VS.
- Lamnek, S. & Krell, C. (2016). Qualitative Sozialforschung. Weinheim/Basel: Beltz.
- Mayer, H. (2019). Pflegeforschung anwenden. Elemente und Basiswissen für Studium und Weiterbildung (5. Aufl.). Wien: Facultas.
- Peterwerth, N. H. & Schäfers, R. (2020). Potenzial des Mixed-Methods-Ansatzes in der Hebammenwissenschaft am Beispiel einer Studie zur Risikowahrnehmung geburtshilflicher Fachpersonen. GMS Zeitschrift für Hebammenwissenschaft, 7, 62–68. <https://doi.org/10.3205/zhwi000021>
- Smollich, M. & Jansen, A. (2018). Arzneimittel in Schwangerschaft und Stillzeit. Schnell und sicher beraten. 5., aktualisierte und erweiterte Auflage. Thieme.
- Stiefel, A., Brendel, K. & Bauer, N. H. (2020). Hebammenkunde. Lehrbuch für Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Beruf. Thieme.

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
5.1.2 Skills und Sim Lab Hebammentätigkeit 5		
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Kerstin Hartmann	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
N. N. (Soz)	jährlich	
Lehrform		
Praktikum		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
5	3 SWS	deutsch	3

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
45 h	45 h

Studien- und Prüfungsleistung
praktischer Leistungsnachweis (Bewertung: mit/ohne Erfolg) Teilnahmenachweis

Inhalte
• Simulationsbasierte Fallanalysen hinsichtlich Beratung, Kommunikation, Betreuung und Begleitung und der fachgerechten und prozessorientierten Dokumentation der durchgeführten Maßnahmen während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit. • Simulationsbasierte Durchführung der medizinisch erforderlichen Maßnahmen im Notfall bei Abwesenheit einer Ärztin oder eines Arztes. • Vorbereitung staatliche praktische Prüfung
Literatur
• AWMF. Leitlinien der Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften e.V. • Aktuelle Veröffentlichungen (Hinweis in der Lehrveranstaltung)

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
5.1.3 Pharmakologie 2		
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Solveig Groß	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
N. N. (Soz)	jährlich	
Lehrform		
Seminaristischer Unterricht		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
5	1 SWS	deutsch	2

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
15 h	45 h

Studien- und Prüfungsleistung
schriftliche Prüfung, 60 Minuten

Inhalte
• Vertiefung der Inhalte aus dem ersten Semester • Arzneimittel in Schwangerschaft, Geburtshilfe und Stillzeit • Psychopharmaka in Schwangerschaft und Stillzeit • Impfungen während Schwangerschaft und Stillzeit • Verantwortung und Rolle der Hebamme in der Arzneimittelgabe
Literatur
• Kircher, P., Rempik, E. & Killian, P. (2022). Arzneimittellehre für Hebammen. Grundlagen, Theorie und Praxis. Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft Stuttgart. • Smollich, M. & Jansen, A. (2018). Arzneimittel in Schwangerschaft und Stillzeit. Schnell und sicher beraten. 5., aktualisierte und erweiterte Auflage. Thieme. • Stiefel, A., Brendel, K. & Bauer, N. H. (2020). Hebammenkunde. Lehrbuch für Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Beruf. Thieme. Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
5.2 Vertiefung wissenschaftliches Arbeiten (Working in an Academic Context 2)		
Modulverantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Verena Stengel	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
5		Pflicht	4

Lernziele: Fachkompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage,

- quantitative und qualitative Forschungsmethoden und methodische Ansätze unterschiedlicher Forschungsbereiche zu benennen (1)
- Grundlagen zur statistischen und interpretativen Auswertung von Forschungsdaten zu verstehen (2)
- die Gütekriterien für wissenschaftliche Forschung zu benennen (1)
- die Notwendigkeit und Schwierigkeiten der Forschung im Bereich Hebammenwissenschaft zu verstehen (2)
- Forschungsfragen und -ziele zu formulieren (3)
- für Forschungsfragen geeignete Methoden auswählen (3)
- die Planung der Phasen eines Forschungsprozesses zu beherrschen (3)
- Forschungsdesigns zu beschreiben (1)
- die gewonnenen Informationen und Erkenntnisse wissenschaftlich fundiert und strukturiert darzustellen und zu präsentieren (2)
- die für sie relevante Ethikkommission zu benennen (1)

Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage,

- die Bedeutung und Notwendigkeit von Forschung und evidenzbasiertem Arbeiten in der Hebammenkunde zu erkennen (2)
- den Wert und die Grenzen der Forschung im Bereich Hebammenwissenschaft zu erkennen (3)
- die Ergebnisse der Forschung anhand deren Qualität und der erhobenen Daten kritisch zu interpretieren und zu diskutieren (3)
- sich gesicherte Forschungsergebnisse entsprechend dem allgemein anerkannten Stand hebammenwissenschaftlicher, medizinischer und weiterer bezugswissenschaftlicher Erkenntnisse zu erschließen (3) und zu bewerten (2) und diese in ihr Handeln zu integrieren (2)
- digitale Fertigkeiten, forschungsgestützte Problemlösungen und neue Technologien für die Gestaltung einer wirtschaftlichen, effektiven und qualitativ hochwertigen Hebammentätigkeit zu nutzen (2)

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang	Arbeitsaufwand
		[SWS o. UE]	[ECTS-Credits]
1.	5.2 Vertiefung wissenschaftliches Arbeiten	3 SWS	4

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
5.2 Vertiefung wissenschaftliches Arbeiten		
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Verena Stengel	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
N. N. (Soz)	jährlich	
Lehrform		
Seminar		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
5	3 SWS	deutsch	4

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
45 h	75 h

Studien- und Prüfungsleistung
Portfolioprüfung

Inhalte
Die Lehrveranstaltung beinhaltet sozialwissenschaftliche Methoden und Arbeitsweisen zur Bearbeitung unterschiedlicher Fragestellungen, wie sie sowohl innerhalb der studienbezogenen als auch der beruflichen Aufgaben zum Tragen kommen. Auf der Basis einer Einführung in die Wissenschaftstheorie werden verschiedene Methoden der quantitativen und qualitativen Forschung vermittelt. Dies umfasst alle Phasen einer empirischen Studie: • Entwicklung und Formulierung von Fragestellungen • Auswahl eines Forschungsdesigns • Methoden der quantitativen bzw. qualitativen Datenerhebung und Datenauswertung sowie Methoden der Datenaufbereitung (im Rahmen der Lehrveranstaltung findet eine Einführung in die computerunterstützte Datenaufbereitung und -auswertung statt) • forschungsethische und rechtliche Grundlagen, Bedeutung von Ethikkommissionen Der Wissenstransfer erfolgt durch exemplarische Anwendung der Forschungsmethoden im Rahmen eines Praxisprojekts in der Hebammenkunde oder Hebammenwissenschaft: • Durchführung während der Praxisphase • Berücksichtigung interprofessioneller Aspekte • Präsentation der Ergebnisse In der Begleitveranstaltung zum fachbezogenen Projekt spielt neben der Vermittlung der oben genannten theoretischen Inhalte die intensive Reflexion der praktischen Umsetzung eine zentrale Rolle. Die Ergebnisse werden präsentiert und in Kleingruppen intensiv reflektiert.

Literatur

- Baur, N. & Blasius, J. (2019). Handbuch Methoden der empirischen Sozialforschung. 2. Aufl. Springer.
- Bortz, J. & Döring, N. (2016). Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler. Springer.
- Brandenburg, H., Panfil, E. M., Mayer, H. & Schrems, B. (Hrsg.). (2018). Pflegewissenschaft. 3., vollständig überarbeitete erweiterte Aufl.). Hogrefe.
- Bühl, A. (2018). SPSS Einführung in die moderne Datenanalyse ab SPSS 25. 16., aktualisierte Aufl.) München. Pearson. <https://elibrary.pearson.de/book/99.150005/9783863268718>
- Deutsche Gesellschaft für Hebammenwissenschaft e.V. (Hrsg.).(2020). Abstractband der 5. Internationalen Konferenz der Deutschen Gesellschaft für Hebammenwissenschaft e.V. (DGHWi). https://www.egms.de/static/resources/meetings/dghwi2020/DGHWi2020_Abstractband.pdf
- Dresing, T. & Pehl, T. (2018). Interview, Transkription und Analyse: Anleitungen und Regelsysteme für qualitativ Forschende (8., Aufl.). Marburg. <https://www.audiotranskription.de/downloads#praxisbuch>
- Flick, U. (2014). Qualitative Sozialforschung. Reinbek: Rowohlt.
- Helfferich, C. (2011). Die Qualität qualitativer Daten: Manual für die Durchführung qualitativer Interviews (4. Aufl.). Wiesbaden: VS Verlag. <http://dx.doi.org/10.1007/978-3-531-92076-4>
- Kelle, U. (2019). Mixed Methods. In N. Baur & J. Blasius (Hrsg.), Handbuch Methoden der empirischen Sozialforschung (2. Aufl., S. 159–172). Wiesbaden: Springer.
- Kuckartz, U. & Rädiker, S. (2019). Datenaufbereitung und Datenbereinigung in der qualitativen Sozialforschung. In N. Baur & J. Blasius (Hrsg.), Handbuch Methoden der empirischen Sozialforschung (2. Aufl., S. 441–456). Wiesbaden: Springer VS. <https://link.springer.com/book/10.1007/978-3-658-21308-4>
- Kuckartz, U. & Rädiker, S. (2020). Fokussierte Interviewanalyse mit MAXQDA: Schritt für Schritt. Wiesbaden: Springer VS.
- Lamnek, S. & Krell, C. (2016). Qualitative Sozialforschung. Weinheim/Basel: Beltz.
- Mayer, H. (2019). Pflegeforschung anwenden. Elemente und Basiswissen für Studium und Weiterbildung (5. Aufl.). Wien: Facultas.
- Peterwerth, N. H. & Schäfers, R. (2020). Potenzial des Mixed-Methods-Ansatzes in der Hebammenwissenschaft am Beispiel einer Studie zur Risikowahrnehmung geburtshilflicher Fachpersonen. GMS Zeitschrift für Hebammenwissenschaft, 7, 62–68. <https://doi.org/10.3205/zhwi000021>

Weitere Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
6.1 Evidenzbasierte Fachexpertise in der Hebammenwissenschaft		
Modulverantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Kerstin Hartmann	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
6		Pflicht	10

Lernziele: Fachkompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage, • physiologische Prozesse während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett, Stillzeit selbständig und evidenzbasiert zu leiten (3) • Risiken und Regelwidrigkeiten bei der Frau und dem Kind zu erkennen (3) • eine kontinuierliche Hebammenversorgung unter Hinzuziehung der erforderlichen ärztlichen Fachexpertise zu gewährleisten (3) • auch hochkomplexe Betreuungsprozesse wissenschaftsbasiert zu planen, zu organisieren, durchzuführen, zu steuern und zu evaluieren und dabei Wirtschaftlichkeit, Effektivität, Qualität, Gesundheitsförderung und Prävention während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit zu berücksichtigen (3) • während des Betreuungsprozesses personen- und situationsorientiert zu kommunizieren (2) • das intra- und interprofessionelle Handeln in unterschiedlichen systemischen Kontexten verantwortlich zu gestalten (3) • die hebammenspezifische Versorgung von Frauen und ihren Familien weiterzuentwickeln sowie an der Entwicklung von Qualitäts- und Risikomanagementkonzepten, Leitlinien und Expertenstandards mitzuwirken (3)
Lernziele: Persönliche Kompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage, • Kommunikation, Interaktion und Beratung angemessen und fachkompetent sowie den individuellen Bedürfnissen und Ressourcen der Familie angepasst zu gestalten (3) • kritisch ihre Rolle zu reflektieren und Meinungen weiterer Professionen zu respektieren (3) • sich in ihrem Handeln in der Hebammenpraxis an der Berufsethik ihrer Profession zu orientieren und in moralischen Konflikt- und Dilemmasituationen begründete ethische Entscheidungen unter Berücksichtigung der Menschenrechte zu treffen (3) • gesicherte Forschungsergebnisse entsprechend dem allgemein anerkannten Stand hebammenwissenschaftlicher, medizinischer und weiterer bezugswissenschaftlicher Erkenntnisse zu erschließen und zu bewerten und diese in ihr Handeln zu integrieren (3) • wissenschaftlich begründet rechtliche, ökonomische und gesellschaftliche Rahmenbedingungen zu analysieren und sich an gesellschaftlichen Aushandlungsprozessen zur qualitätsgesicherten Hebammentätigkeit zu beteiligen (3)

- berufsbezogene Fort- und Weiterbildungsbedarfe zu identifizieren und die Notwendigkeit des lebenslangen Lernens zu erkennen als einen Prozess der fortlaufenden persönlichen und fachlichen Weiterentwicklung (3)
- die Effektivität und Qualität ihres beruflichen Handelns während der Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit auf der Grundlage hebammen- und bezugswissenschaftlicher Methoden, Theorien und Forschungsergebnisse zu analysieren, zu evaluieren und zu reflektieren (3)
- ein fundiertes berufliches Selbstverständnis zu entwickeln und an der Weiterentwicklung der Profession mitzuwirken (2)

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang	Arbeitsaufwand
		[SWS o. UE]	[ECTS-Credits]
1.	6.1.1 Hebammentätigkeit 6	3 SWS	4
2.	6.1.2 Skills und Sim Lab Hebammentätigkeit 6	3 SWS	3
3.	6.1.3 Biomedizinische Grundlagen 3	3 SWS	3

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
6.1.1 Hebammentätigkeit 6		
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Kerstin Hartmann	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
N. N. (Soz)	jährlich	
Lehrform		
Seminaristischer Unterricht		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
6	3 SWS	deutsch	4

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
45 h	75 h

Studien- und Prüfungsleistung
Schriftliche Prüfung, 120 Minuten (staatliche Prüfung zur Erlangung der Berufszulassung)

Inhalte
Inhalte des Moduls sind die Kompetenzbereiche, die in der staatlichen Prüfung abgeprüft werden. Die Prüfungen sind gemäß der Studien- und Prüfungsverordnung für Hebammen (HebStPrV) vom 8. Januar 2020 durchzuführen. Gegenstand der schriftlichen Prüfung im Modul 6.1.1 sind Kompetenzen in folgenden Kompetenzbereichen der Anlage 1: 1. schwerpunktmäßig Kompetenzbereich I, 2. Kompetenzbereich II, 3. Kompetenzbereich III 4. Kompetenzbereich V

Literatur

- AWMF. Leitlinien der Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften e.V.
- Bütke, K. 2023. Evidenzbasierte Schwangerenbetreuung und Schwangerenvorsorge. 2. akt. Auflage. Stuttgart: W. Kohlhammer Verlag
- Bütke, Kirstin; Schwenger-Fink Cornelia 2020. Evidenzbasierte Wochenbettpflege. Eine Arbeitshilfe für Hebammen im Praxisalltag. 2. erweiterte und überarbeitete Auflage. Kohlhammer
- Deutscher Hebammenverband (Hrsg.)2023. Kreißsaal. 3. Auflage. Thieme Verlag.
- Schwarz, C. & Stahl, K. (2023). Fetale Herzfrequenz. verstehen > bewerten > dokumentieren. Elwin Staude Verlag.
- Stiefel, A., Brendel, K. & Bauer, N. (2020). Hebammenkunde. Lehrbuch für Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Beruf. 6. akt. Auflage. Thieme.

Weitere Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
6.1.2 Skills und Sim Lab Hebammentätigkeit 6		
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Kerstin Hartmann	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
N. N. (Soz)	jährlich	
Lehrform		
Praktikum		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
6	3 SWS	deutsch	3

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
45 h	45 h

Studien- und Prüfungsleistung
Teilnahmebestätigung

Inhalte
• Notfallmanagement entlang des gesamten Betreuungsbogens (Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett, Stillzeit) • Angemessenes Handeln in komplexen Situationen • Beratungs- und versorgungssituationen während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett, Stillzeit in unterschiedlichen Settings korrekt managen • Individuelle Begleitung der Frau • Bearbeitung von Fallbeispielen aus der Praxis
Literatur
• AWMF. Leitlinien der Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften e.V. • Aktuelle Veröffentlichungen (Hinweis in der Lehrveranstaltung)

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
6.1.3 Biomedizinische Grundlagen 3		
Verantwortliche/r	Fakultät	
Dr. Marcus Koch (LBA)	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
N. N. (Soz)	jährlich	
Lehrform		
Seminaristischer Unterricht		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
6	3 SWS	deutsch	3

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
45 h	45 h

Studien- und Prüfungsleistung
Schriftliche Prüfung, 120 Minuten (staatliche Prüfung zur Erlangung der Berufszulassung)

Inhalte
Inhalte des Moduls sind die Kompetenzbereiche, die in der staatlichen Prüfung abgeprüft werden. Die Prüfungen sind gemäß der Studien- und Prüfungsverordnung für Hebammen (HebStPrV) vom 8. Januar 2020 durchzuführen. Gegenstand der schriftlichen Prüfung im Modul 6.1.3 sind Kompetenzen aus folgenden bezugswissenschaftlichen Bereichen: • Anatomie/ Physiologie • Pharmakologie • Mikrobiologie/Hygiene • Kinder- und Frauenheilkunde

Literatur

- AWMF. Leitlinien der Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften e.V.
- Coad, J. & Dunstall, M. (2007). Anatomie und Physiologie für die Geburtshilfe. Elsevier GmbH
- Gesellschaft für Neonatologie und pädiatrische Intensivmedizin e. V. (GNPI): Betreuung von Neugeborenen in der Geburtsklinik.
- Illing, S. (2022): Kinderheilkunde für Hebammen. 7. Auflage. Thieme.
- Kircher, P., Remplik, E. & Killian, P. (2022). Arzneimittellehre für Hebammen. Grundlagen, Theorie und Praxis. Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft Stuttgart.
- Smollich, M. & Jansen, A. (2018). Arzneimittel in Schwangerschaft und Stillzeit. Schnell und sicher beraten. 5., aktualisierte und erweiterte Auflage. Thieme.
- Schunke, M., Schulte, E., Voll, M. & Wesker, K. (2022). Prometheus Allgemeine Anatomie und Bewegungssystem. 6., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage 2022. Thieme.
- Stiefel, A., Brendel, K. & Bauer, N. (2020). Hebammenkunde. Lehrbuch für Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Beruf. 6. akt. Auflage. Thieme.
- Thieme (2023). Anatomie und Physiologie für Hebammen. Thieme.

Weitere Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
6.2 Evidenzbasierte Praxis in der Hebammenarbeit		
Modulverantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Kerstin Hartmann	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
6		Pflicht	4

Lernziele: Fachkompetenz

- Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage,
- die aktuellen hebammenwissenschaftlichen Studien und Forschungsergebnisse zu beurteilen (3)
 - evidenzbasierte Kenntnisse und Fertigkeiten zur Förderung der physiologischen Schwangerschaft anzuwenden (3)
 - evidenzbasierte Kenntnisse und Fertigkeiten zur Förderung der physiologischen Geburt anzuwenden (3)
 - evidenzbasierte Kenntnisse und Fertigkeiten zur Förderung des physiologischen Wochenbetts anzuwenden (3)
 - die hebammenrelevanten Versorgungsstrukturen, die Steuerung von Versorgungsprozessen und die intra- und interprofessionelle Zusammenarbeit zu analysieren und zu reflektieren (3)
 - digitale Fertigkeiten, forschungsgestützte Problemlösungen und neue Technologien für die Gestaltung einer wirtschaftlichen, effektiven und qualitativ hochwertigen Hebammentätigkeit zu nutzen (2)
 - wissenschaftlich begründet berufsethische Werthaltungen und Einstellungen zu analysieren und zu reflektieren (3)
 - selbstständig die Planung, Organisation, Implementierung, Steuerung und Evaluation von Betreuungsprozessen bei Frauen und ihren Familien während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit bei physiologischem Verlauf durchzuführen und berücksichtigen dabei kontinuierlich die Bedürfnisse der Frau und des Kindes sowie die Gesundheitsförderung und Prävention (3)
 - theoriegeleitet Beratungskonzepte sowie Kommunikations- und Beratungsprozesse zu gestalten und evaluieren (3)
 - belastende Lebenssituationen und psychosoziale Problemlagen bei der Frau und ihrer Familie zu erkennen und bedarfsabhängig auf Unterstützungsmaßnahmen hinzuwirken (3)
 - Anzeichen von Regelwidrigkeiten, die eine ärztliche Behandlung erforderlich machen, zu erkennen und die im jeweiligen Fall angemessenen Maßnahmen für eine ärztliche Behandlung zu ergreifen

Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage,

- Kommunikation, Interaktion und Beratung angemessen und fachkompetent sowie den individuellen Bedürfnissen und Ressourcen der Familie angepasst zu gestalten (3)
- kritisch ihre Rolle zu reflektieren und Meinungen weiterer Professionen zu respektieren (3)
- sich in ihrem Handeln in der Hebammenpraxis an der Berufsethik ihrer Profession zu orientieren und in moralischen Konflikt- und Dilemmasituationen begründete ethische Entscheidungen unter Berücksichtigung der Menschenrechte zu treffen (3)
- gesicherte Forschungsergebnisse entsprechend dem allgemein anerkannten Stand hebammenwissenschaftlicher, medizinischer und weiterer bezugswissenschaftlicher Erkenntnisse zu erschließen und zu bewerten und diese in ihr Handeln zu integrieren (3)
- wissenschaftlich begründet rechtliche, ökonomische und gesellschaftliche Rahmenbedingungen zu analysieren und sich an gesellschaftlichen Aushandlungsprozessen zur qualitätsgesicherten Hebammentätigkeit zu beteiligen (3)
- berufsbezogene Fort- und Weiterbildungsbedarfe zu identifizieren und die Notwendigkeit des lebenslangen Lernens zu erkennen als einen Prozess der fortlaufenden persönlichen und fachlichen Weiterentwicklung (3)
- die Effektivität und Qualität ihres beruflichen Handelns während der Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit auf der Grundlage hebammen- und bezugswissenschaftlicher Methoden, Theorien und Forschungsergebnisse zu analysieren, zu evaluieren und zu reflektieren (3)
- ein fundiertes berufliches Selbstverständnis zu entwickeln und an der Weiterentwicklung der Profession mitzuwirken (2)

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang	Arbeitsaufwand
		[SWS o. UE]	[ECTS-Credits]
1.	6.2.1 Hebamme als Profession 3	2.5 SWS	3
2.	6.2.2 Praktische staatliche Prüfung	0.5 SWS	1

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
6.2.1 Hebamme als Profession 3		
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Kerstin Hartmann	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
N.N.	jährlich	
Lehrform		
Seminar		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
6	2.5 SWS	deutsch	3

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
37,5 h	52,5 h

Studien- und Prüfungsleistung
Mündliche Prüfung, 30 Minuten (staatliche Prüfung zur Erlangung der Berufszulassung)

Inhalte
Inhalte des Moduls sind die Kompetenzbereiche, die in der staatlichen Prüfung abgeprüft werden. Die Prüfungen sind gemäß der Studien- und Prüfungsverordnung für Hebammen (HebStPrV) vom 8. Januar 2020 durchzuführen. Gegenstand der mündlichen Prüfung im Modul 6.2.1 sind Kompetenzen in folgenden Kompetenzbereichen der Anlage 1: 1. Kompetenzbereiche I, II und III 2. Kompetenzbereich IV 3. Kompetenzbereich V 4. Kompetenzbereich VI
Literatur
• AWMF. Leitlinien der Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften e.V. • Deutscher Hebammen Verband (DHV) (2022). Eine Ethik für Hebammen. • Igl, Gerhard (2020). Gesetz über das Studium und den Beruf von Hebammen (Hebammengesetz – HebG), Studien- und Prüfungsverordnung für Hebammen (HebStPrV). Gesetzes- und Verordnungsbegründungen – Erläuterungen. • Krauspenhaar, D. & Erdmann, D.(2019). Qualität! QM in der Hebammenarbeit. Elwin Staude Verlag. • Kruse, M. 2018. Traumatisierte Frauen begleiten. Das Praxisbuch für Hebammenarbeit, Geburtshilfe, Frühe Hilfen. Hippokrates Verlag. Weitere Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
6.2.2 Praktische staatliche Prüfung		
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Kerstin Hartmann	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
N.N.	jährlich	
Lehrform		
Praktikum		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
6	0.5 SWS	deutsch	1

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
7,5 h	22,5 h

Studien- und Prüfungsleistung
Portfolioprfung (staatliche Prüfung zur Erlangung der Berufszulassung) Der praktische Teil der staatlichen Prüfung ist gemäß der Studien- und Prüfungsverordnung für Hebammen (HebStPrV) vom 8. Januar 2020 durchzuführen. Gegenstand des praktischen Teils der staatlichen Prüfung sind Kompetenzen in allen Kompetenzbereichen der Anlage 1 der Studien- und Prüfungsverordnung für Hebammen (HebStPrV) vom 8. Januar 2020. Die Zulassung zum praktischen Teil der staatlichen Prüfung erfolgt nur, wenn durch Vorlage eines Tätigkeitsnachweises nachgewiesen ist, dass alle Tätigkeiten laut HebStPrV Anlage 3 erfüllt wurden.

Inhalte
Der praktische Teil der staatlichen Prüfung besteht aus drei Prüfungsteilen. Gegenstand des praktischen Teils der staatlichen Prüfung sind: 1. im ersten Prüfungsteil Schwerpunkte aus dem Kompetenzbereich I.1 „Schwangerschaft“ der Anlage 1 2. im zweiten Prüfungsteil Schwerpunkte aus dem Kompetenzbereich I.2 „Geburt“ der Anlage 1 3. im dritten Prüfungsteil Schwerpunkte aus dem Kompetenzbereich I.3 „Wochenbett und Stillzeit“ der Anlage 1
Literatur
AWMF. Leitlinien der Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften e.V. Weitere Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
7.1 Evidenzbasierte Hebammenarbeit 7 (Evidence-Based Midwifery 7)		
Modulverantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Kerstin Hartmann	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
7		Pflicht	9

Lernziele: Fachkompetenz

- Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage,
- physiologische Prozesse während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett, Stillzeit selbständig und evidenzbasiert zu leiten (3)
 - Risiken und Regelwidrigkeiten bei der Frau und dem Kind zu erkennen (3)
 - im Notfall und bei Abwesenheit einer Ärztin oder eines Arztes die medizinisch erforderlichen Maßnahmen einzuleiten (3)
 - eine kontinuierliche Hebammenversorgung unter Hinzuziehung der erforderlichen ärztlichen Fachexpertise zu gewährleisten (3)
 - auch hochkomplexe Betreuungsprozesse wissenschaftsbasiert zu planen, zu organisieren, durchzuführen, zu steuern und zu evaluieren und dabei Wirtschaftlichkeit, Effektivität, Qualität, Gesundheitsförderung und Prävention während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit zu berücksichtigen (3)
 - während des Betreuungsprozesses personen- und situationsorientiert zu kommunizieren (2)
 - das intra- und interprofessionelle Handeln in unterschiedlichen systemischen Kontexten verantwortlich zu gestalten (3)
 - die hebammenspezifische Versorgung von Frauen und ihren Familien weiterzuentwickeln sowie an der Entwicklung von Qualitäts- und Risikomanagementkonzepten, Leitlinien und Expertenstandards mitzuwirken (3)

Lernziele: Persönliche Kompetenz

- Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage,
- Kommunikation, Interaktion und Beratung angemessen und fachkompetent sowie den individuellen Bedürfnissen und Ressourcen der Familie angepasst zu gestalten (3)
 - kritisch ihre Rolle zu reflektieren und Meinungen weiterer Professionen zu respektieren (3)
 - sich in ihrem Handeln in der Hebammenpraxis an der Berufsethik ihrer Profession zu orientieren und in moralischen Konflikt- und Dilemmasituationen begründete ethische Entscheidungen unter Berücksichtigung der Menschenrechte zu treffen (3)
 - gesicherte Forschungsergebnisse entsprechend dem allgemein anerkannten Stand hebammenwissenschaftlicher, medizinischer und weiterer bezugswissenschaftlicher Erkenntnisse zu erschließen und zu bewerten und diese in ihr Handeln zu integrieren (3)

- wissenschaftlich begründet rechtliche, ökonomische und gesellschaftliche Rahmenbedingungen zu analysieren und sich an gesellschaftlichen Aushandlungsprozessen zur qualitätsgesicherten Hebammentätigkeit zu beteiligen (3)
- berufsbezogene Fort- und Weiterbildungsbedarfe zu identifizieren und die Notwendigkeit des lebenslangen Lernens zu erkennen als einen Prozess der fortlaufenden persönlichen und fachlichen Weiterentwicklung (3)
- die Effektivität und Qualität ihres beruflichen Handelns während der Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit auf der Grundlage hebammen- und bezugswissenschaftlicher Methoden, Theorien und Forschungsergebnisse zu analysieren, zu evaluieren und zu reflektieren (3)
- ein fundiertes berufliches Selbstverständnis zu entwickeln und an der Weiterentwicklung der Profession mitzuwirken (2)
- durch personen- und situationsorientierte Kommunikation mit Frauen, Kindern und Bezugspersonen zur Qualität des Betreuungsprozesses beizutragen (3)
- theoriegeleitet Beratungskonzepte sowie Kommunikations- und Beratungsprozesse zu gestalten und zu evaluieren und durch zeitnahe, fachgerechte und prozessorientierte Dokumentation ihrer Maßnahmen zur Qualität der Informationsübermittlung und zur Patientensicherheit beizutragen (3)
- bei der Zusammenarbeit individuelle, multidisziplinäre und berufsübergreifende Lösungen vor allem für regelwidrige Schwangerschafts-, Geburts- und Wochenbettverläufe zu entwickeln und diese Lösungen teamorientiert umzusetzen (3)

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang	Arbeitsaufwand
		[SWS o. UE]	[ECTS-Credits]
1.	7.1.1 Hebammentätigkeit 7	2 SWS	2
2.	7.1.2 Mobilität in der Hebammenarbeit	1 SWS	7

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
7.1.1 Hebammentätigkeit 7		
Verantwortliche/r	Fakultät	
Clara Ascher	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
N. N. (Soz)	jährlich	
Lehrform		
Seminaristischer Unterricht		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang	Lehrsprache	Arbeitsaufwand
	[SWS oder UE]		[ECTS-Credits]
7	2 SWS	deutsch	2

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
30 h	30 h

Studien- und Prüfungsleistung
Studienarbeit

Inhalte
• Betreuung und Begleitung in besonderen Situationen (Fetozid; SIDS; Präimplantationsgesetz; Gewalterfahrung; Adoption; Sucht...) • Besondere Belastungsfaktoren in Familien • Entwicklung des Kindes im 1. Lebensjahr (Grenzsteine der Entwicklung, psychomotorische/sensorische Entwicklung, Zahnen, Beikost) • Trauerbegleitung • Neue Entwicklungen in der Hebammenkunde (bspw. E-Health)
Literatur
• Illing S: Kinderheilkunde für Hebammen. 7. Auflage. 2022. • Kruse, M. 2018. Traumatisierte Frauen begleiten. Das Praxisbuch für Hebammenarbeit, Geburtshilfe, Frühe Hilfen. Hippokrates Verlag: Stuttgart • Lohaus, Arnold 2021: Kindliche Kompetenzen. Was Eltern in den ersten Lebensjahren an ihrem Kind beobachten können. Berlin, Heidelberg: Springer. • Spektrum.de: Lexikon der Psychologie. Denver Entwicklungsskalen. 2000. Entnommen am 28.02.2023: Denver Entwicklungsskalen - Lexikon der Psychologie (spektrum.de) • Stiefel, Andrea/Brendel, Karin/Bauer H. Nicola (Hrsg.) 2020: Hebammenkunde. Lehrbuch für Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Beruf. 6. Auflage. Stuttgart: Thieme. Weitere Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
7.1.2 Mobilität in der Hebammenarbeit		
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Kerstin Hartmann	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
N. N. (Soz)	jährlich	
Lehrform		
Praktikum		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
7	1 SWS	deutsch	7

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
15 h	195 h

Studien- und Prüfungsleistung
Portfolioprüfung Bewertung mit/ohne Erfolg (Studienarbeit/Erfahrungsbericht und Präsentation)

Inhalte
Das Modul bietet den Studierenden die Gelegenheit, eine fachliche Schwerpunktsetzung und/oder einen Auslandsaufenthalt zu realisieren. Die Studierenden suchen sich individuell im Rahmen der folgenden Optionen einen konkreten Einsatzplatz bzw. eine konkrete Studienmöglichkeit: • Hebammenbezogene Praxistätigkeit im Umfang von mindestens 210 Stunden im Inland • Hebammenbezogene Praxistätigkeit im Umfang von mindestens 210 Stunden im Ausland • Studium an einer ausländischen Universität mit Nachweis von 7 ECTS aus hebammenbezogenen Lehrmodulen Die begleitende Lehrveranstaltung dient der Vorbereitung des Aufenthaltes, der begleitenden Reflexion und der Nachbereitung und gegenseitigen Vorstellung der Einsatzbereiche.
Literatur
• Leitlinien der Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften e.V. (AWMF) • Aktuelle Veröffentlichungen (Hinweis in der Lehrveranstaltung) • Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften & Berner Fachhochschule (Hrsg.) (2016). Skills für Hebammen 1-4. 2. Auflage. Hep. Weitere Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
7.2 Bachelorarbeit mit Seminar (Bachelor's Thesis with Seminar)		
Modulverantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Kerstin Hartmann	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
ab 6		Pflicht	15

Inhalte
Die Studierenden sollen in der Bachelorarbeit ihre Fähigkeit nachweisen, die im Studium erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten zur Bearbeitung einer komplexen fachwissenschaftlichen Aufgabenstellung selbstständig anzuwenden und kritisch zu reflektieren. Dabei sollen sie den Nachweis erbringen, dass sie wissenschaftliche Methoden kennen und angemessen anwenden können.

Lernziele: Fachkompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage, • die Anforderungen an wissenschaftliches Arbeiten und wissenschaftliches Schreiben umzusetzen (3) • die fachbezogenen Informationen zu recherchieren, zu dokumentieren, zu analysieren und aufzubereiten (3) • gesicherte Forschungsergebnisse entsprechend dem allgemein anerkannten Stand hebammenwissenschaftlicher, medizinischer und weiterer bezugswissenschaftlicher Erkenntnisse zu erschließen und zu bewerten (3) • die erforderlichen sozialwissenschaftlichen Methoden anzuwenden (3) • eine eigene wissenschaftliche Fragestellung zu entwickeln (3) • die gewonnenen Informationen und Erkenntnisse wissenschaftlich fundiert und strukturiert darzustellen (3) • ihre Bachelorarbeit anschaulich und der Fragestellung entsprechend zu präsentieren (3)
Lernziele: Persönliche Kompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage, • eine wissenschaftliche Analyse und Argumentation einer selbst entwickelten und formulierten Fragestellung, in Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Theorien und Methoden durchzuführen (3) • sich mit wissenschaftlichen Theorien und mit den eigenen Erfahrungen wissenschaftlichen Arbeitens kritisch auseinanderzusetzen (3)

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang	Arbeitsaufwand
-----	----------------------------	------------	----------------

		[SWS o. UE]	[ECTS-Credits]
1.	7.2.1 Bachelorseminar	1 SWS	3
2.	7.2.2 Bachelorarbeit (schriftliche Ausarbeitung)		12

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
7.2.1 Bachelorseminar		
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Kerstin Hartmann	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
N.N.	jährlich	
Lehrform		
Seminar		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
7	1 SWS	deutsch	3

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
15 h	75 h

Studien- und Prüfungsleistung
Präsentation, 15 Minuten

Inhalte
• Diskussion und Weiterentwicklung der Fragestellung • konzeptionelle Überlegungen • methodische Umsetzung der BA-Arbeit • Präsentation der BA-Arbeit
Literatur

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
7.2.2 Bachelorarbeit (schriftliche Ausarbeitung)		
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Kerstin Hartmann	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
N.N.	jährlich	
Lehrform		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
ab 6		deutsch	12

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
0 h	360 h

Studien- und Prüfungsleistung
Bachelorarbeit

Literatur
Leitfaden Bachelorarbeit, Themenbereiche für Abschlussarbeiten und weitere Hinweise siehe Virtuelles Schwarzes Brett der Fakultät auf ELO unter https://elearning.hs-regensburg.de/course/view.php?id=1164

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
P1 Praxismodul 1 (Internship 1)		
Modulverantwortliche/r	Fakultät	
Lena Terlouw (LBA)	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1		Pflicht	9

Inhalte
Einführung in die Entbindungsabteilung, die Schwangerenambulanz und die Wochenbettstation Einführung in das Stillen

Lernziele: Fachkompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage,

- die Abläufe im Kreißsaal und der Schwangerenambulanz zu benennen (2)
- Hygienemaßnahmen im Kreißsaal und der Schwangerenambulanz anzuwenden (3)
- grundlegende Kenntnisse der praktischen Hebammenarbeit im Kreißsaal und in der Schwangerenambulanz, sowie auf der Wochenstation/ Rooming-in anzuwenden (3)
- die Räumlichkeiten vor- und nachzubereiten (3)
- die Physiologie der Geburt in der Latenz-, der Eröffnungs-, der Austritts- und der Nachgeburtsphase zu benennen (2)
- das Bonding zu erläutern (3) und unterstützende Maßnahmen anzuwenden (2)
- Frauen ante-, sub- und postpartal zu versorgen und zu untersuchen (2)
- Neugeborene zu versorgen (2) und zu untersuchen (1)
- Anamnese- und nicht-invasive Befunde zu erheben (2) (z. B. Blutdruck zu messen und Puls zu fühlen, Wehen zu palpieren)
- auf grundlegende Kenntnisse zur Dokumentation und zu Standards zurückzugreifen (1)
- einfache Pflegemaßnahmen durchzuführen (3)
- nach den Vorgaben des Datenschutzes und der Verschwiegenheitspflicht zu arbeiten (3)
- verfügen über [Grundlagen] evidenzbasierter (...) Kenntnisse und Fertigkeiten zur Förderung der physiologischen Geburt
- evidenzbasierte Kenntnisse und Fertigkeiten zur Förderung des physiologischen Wochenbetts in ihre Tätigkeit zu integrieren (2)

Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage,

- selbständig Beziehung zur Frau und ihrer Familie aufzubauen (3)
- respekt-, taktvoll und diskret im Umgang mit der Frau und ihrer Familie zu agieren (3)
- sich in das Kreißsaal-Team zu integrieren (3)
- ihre Praxiserfahrungen im kollegialen Diskurs auszuwerten (2)
- im praktischen Umfeld ihre Möglichkeiten und Grenzen zu erkennen (2)

- sich selbständig Hilfe zu holen, um Wissenslücken zu schließen (3) ihren Praxiseinsatz entsprechend den Vorgaben vollständig und sachlich richtig zu dokumentieren (3)

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang	Arbeitsaufwand
		[SWS o. UE]	[ECTS-Credits]
1.	P1.1 Praxiseinsatz 1		8
2.	P1.2 Praxisbegleitende Lehrveranstaltung 1	2 SWS	1

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
P1.1 Praxiseinsatz 1		
Verantwortliche/r	Fakultät	
Lena Terlouw (LBA)	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
N. N. (Soz)	jährlich	
Lehrform		
Praktikum (240 h)		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1		deutsch	8

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
240 h	0 h

Studien- und Prüfungsleistung
Portfolioprfung (Bewertung: mit/ohne Erfolg) (gemeinsame Prüfung der Module P1.1. und P1.2) Bestandteile: - prLN (praktische Leistungen im Einsatz) - StA (schriftliche Reflexion zum Praxiseinsatz) Alle Bestandteile des Portfolios müssen bestanden werden, um das Modul erfolgreich abzulegen. Teilnahme an 100% der Präsenztermine

Inhalte
Praxiseinsatz I: Kompetenzbereich Schwangerschaft und Geburt (siehe Dokumentationsmappe)
Literatur
• Leitlinien der Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften e.V. (AWMF) • Aktuelle Veröffentlichungen (Hinweise in den theoretischen Lehrveranstaltungen) • klinikinterne Standards der jeweiligen Praxiseinrichtungen

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
P1.2 Praxisbegleitende Lehrveranstaltung 1		
Verantwortliche/r	Fakultät	
Lena Terlouw (LBA)	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Lena Terlouw (LBA)	jährlich	
Lehrform		
Praktikum		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1	2 SWS	deutsch	1

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
30 h	0 h

Studien- und Prüfungsleistung
Portfolioprüfung (Bewertung: mit/ohne Erfolg) (gemeinsame Prüfung der Module P1.1. und P1.2) Bestandteile: - prLN (praktische Leistungen im Einsatz) - StA (schriftliche Reflexion zum Praxiseinsatz) Alle Bestandteile des Portfolios müssen bestanden werden, um das Modul erfolgreich abzulegen. Teilnahme an 80% der Präsenztermine

Inhalte
• Analyse und Reflexion der Praxiserfahrungen • Sicherung des Lernprozesses in praxisbegleitenden Veranstaltungen an der Hochschule
Literatur
• Stiefel A, Brendel K, Bauer H (Hrsg.) (2020): Hebammenkunde. Lehrbuch für Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Beruf. 6. Auflage. Stuttgart, New York. Thieme Verlag. • Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften & Berner Fachhochschule (Hrsg.) (2016). Skills für Hebammen 1-4. 2. Auflage. Hep. Weitere Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
P2 Praxismodul 2 (Internship 2)		
Modulverantwortliche/r	Fakultät	
Lena Terlouw (LBA)	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
2		Pflicht	9

Inhalte
• Tätigkeiten und Aufgaben der Hebamme in der geburtshilflichen Abteilung • Tätigkeiten der Hebamme in der Schwangerenambulanz • Tätigkeiten der Hebamme auf der Wochenstation • Tätigkeit der Hebamme in der Beratung von Schwangeren, Müttern und Stillenden • Einführung in das Stillen

Lernziele: Fachkompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage, • die grundlegenden Kenntnisse für ihre Tätigkeit in der Schwangerenambulanz und der Elternschule, im Kreißaal sowie auf der Wochenstation/ Rooming-in anzuwenden (3) • evidenzbasierte Kenntnisse und Fertigkeiten zur Förderung der physiologischen Geburt in ihre Tätigkeit zu integrieren (2) • evidenzbasierte Kenntnisse und Fertigkeiten zur Förderung des physiologischen Wochenbetts in ihre Tätigkeit zu integrieren (2) • grundlegende Pflegemaßnahmen anzuwenden (3) • in den jeweiligen Einsatzbereichen unterstützend tätig zu werden (3) • die Frau während der Geburt zu betreuen und das ungeborene Kind sowie den Geburtsverlauf mit Hilfe geeigneter klinischer und technischer Mittel zu überwachen (2) • Anzeichen von Regelwidrigkeiten, die eine ärztliche Behandlung erforderlich machen, zu erkennen (2) • der Frau und ihrer Begleitperson bei Bedarf die Notwendigkeit einer ärztlichen Behandlung zu erklären (2) • eine Schwangerschaft festzustellen und zu überwachen und beurteilen die mütterliche und kindliche Gesundheit sowie die Entwicklung des ungeborenen Kindes durch erforderliche klinische Untersuchungen und Assessmentinstrumente (2) • über die Untersuchungen aufzuklären, die für eine möglichst frühzeitige Feststellung von Risikoschwangerschaften oder Regelwidrigkeiten und Komplikationen in der Schwangerschaft geeignet sind (2) • die Frau und das Neugeborene zu untersuchen und zu versorgen und die Gesundheit der Frau, des Neugeborenen [und des Säuglings] sowie die Bedürfnisse und die Lebenssituation der Familie zu beurteilen (2)

- der Frau und dem anderen Elternteil die postpartalen Adaptationsprozesse zu erklären (1), das Stillen zu fördern (2), die Frau zum Stillen des Neugeborenen [und Säuglings] anzuleiten (2) [und Hilfestellung bei Stillproblemen zu leisten]
- die Frau und den anderen Elternteil zur Ernährung, Pflege und Hygiene des Neugeborenen [und des Säuglings] zu beraten, sie zur selbstständigen Versorgung des Neugeborenen [und Säuglings] anzuleiten und sie bezüglich der Inanspruchnahme von Untersuchungen und Impfungen zu beraten (3)
- die Frau zur Förderung der Rückbildungsprozesse und eines gesunden Lebensstils zu beraten (2)
- die Frau zu Fragen der Familienplanung beraten und sie angemessen aufklären (2)
- die Frau hinsichtlich der physiologischen Veränderungen in der Schwangerschaft und eines gesunden Lebensstils zur Förderung der mütterlichen und kindlichen Gesundheit zu beraten (2) und geeignete Maßnahmen zur Linderung von Schwangerschaftsbeschwerden zu nennen (1)
- der Frau und dem anderen Elternteil die Bedürfnisse eines Neugeborenen und Säuglings und die entsprechenden Anzeichen dafür zu erklären und die Frau und den anderen Elternteil zu einer altersgerechten Interaktion mit dem Neugeborenen und Säugling anzuleiten

Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage,

- sich ihrer Verantwortung für die Frau und ihre Familie während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und die frühe Familienphase bewusst zu machen (3)
- die Ressourcen und Belastungen der schwangeren Frau und ihrer Familie zu beurteilen und bei Bedarf auf die Hinzuziehung weiterer Expertise hinzuwirken (2)
- belastende Lebenssituationen und psychosoziale Problemlagen bei der Frau und ihrer Familie zu erkennen und bedarfsabhängig auf Unterstützungsmaßnahmen hinzuwirken
- die besondere Bedarfslage von Neugeborenen/Säuglingen mit Behinderung oder Intersexualität zu erkennen (2) und bedarfsabhängig auf Unterstützungsmaßnahmen hinzuwirken (3)

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang	Arbeitsaufwand
		[SWS o. UE]	[ECTS-Credits]
1.	P2.1 Praxiseinsatz 2		8
2.	P2.2 Praxisbegleitende Lehrveranstaltung 2	2 SWS	1

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
P2.1 Praxiseinsatz 2		
Verantwortliche/r	Fakultät	
Lena Terlouw (LBA)	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
N.N.	jährlich	
Lehrform		
Praktikum (240 h)		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
2		deutsch	8

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
240 h	0 h

Studien- und Prüfungsleistung
Portfolioprfung (Bewertung: mit/ohne Erfolg) (gemeinsame Prüfung der Module P2.1. und P2.2) Bestandteile: - prLN (praktische Leistungen im Einsatz) - StA (schriftliche Reflexion zum Praxiseinsatz) Alle Bestandteile des Portfolios müssen bestanden werden, um das Modul erfolgreich abzulegen. Teilnahme an 100% der Präsenztermine

Inhalte
Praxiseinsatz 2: Kompetenzbereiche Schwangerschaft und Geburt & Wochenbett und Stillzeit (siehe Dokumentationsmappe)
Literatur
• Leitlinien der Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften e.V. (AWMF) • Aktuelle Veröffentlichungen (Hinweis in der Lehrveranstaltung)

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
P2.2 Praxisbegleitende Lehrveranstaltung 2		
Verantwortliche/r	Fakultät	
Lena Terlouw (LBA)	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Clara Ascher Lena Terlouw (LBA)	jährlich	
Lehrform		
Seminar		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
2	2 SWS	deutsch	1

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
30 h	0 h

Studien- und Prüfungsleistung
Portfolioprüfung (Bewertung: mit/ohne Erfolg) (gemeinsame Prüfung der Module P2.1. und P2.2) Bestandteile: - prLN (praktische Leistungen im Einsatz) - StA (schriftliche Reflexion zum Praxiseinsatz) Alle Bestandteile des Portfolios müssen bestanden werden, um das Modul erfolgreich abzulegen. Teilnahme an 80% der Präsenztermine

Inhalte
• Analyse und Reflexion der Praxiserfahrungen • Sicherung des Lernprozesses in praxisbegleitenden Veranstaltungen an der Hochschule • Plazentageburt (Lösungszeichen, aktives und abwartendes Plazenta-Management mit der entsprechenden Risikoselektion, Potentiale der interventionsfreien Plazentageburt, Möglichkeiten der Implementierung in die Praxis)
Literatur
• Leitlinien der Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften e.V. (AWMF) • Aktuelle Veröffentlichungen (Hinweis in der Lehrveranstaltung)

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
P3 Praxismodul 3 (Internship 3)		
Modulverantwortliche/r	Fakultät	
Lena Terlouw (LBA)	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
3		Pflicht	9

Inhalte
• Schwangerenambulanz III • Geburtsabteilung/ Kreißsaal III • Gynäkologische Diagnostik/ gynäkologische Operationen und Anästhesieverfahren

Lernziele: Fachkompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage, • ihre theoretischen Erkenntnisse an unterschiedlichen Einsatzorten und in ausgewählten Sequenzen selbstständig umzusetzen (2) • die Frau während der Geburt zu betreuen und das ungeborene Kind sowie den Geburtsverlauf mit Hilfe geeigneter klinischer und technischer Mittel zu überwachen (3) • die Frau und das Neugeborene zu untersuchen und zu versorgen und die Gesundheit der Frau, des Neugeborenen und des Säuglings sowie die Bedürfnisse und die Lebenssituation der Familie zu beurteilen (3) • die Frau zur Wahl des geeigneten Geburtsorts zu beraten und mit ihr bei Bedarf einen individuellen Geburtsplan zu erstellen (3) • die Anzeichen von Regelwidrigkeiten zu erkennen, die eine ärztliche Behandlung erforderlich machen (3), und die im jeweiligen Fall angemessenen Maßnahmen für eine ärztliche Behandlung zu ergreifen (2)
Lernziele: Persönliche Kompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage, • ihre Praxiserfahrungen vor dem Hintergrund ihrer theoretischen Kenntnisse zu analysieren (3) • im praktischen Umfeld ihre Möglichkeiten und Grenzen zur eigenständigen Bearbeitung fachwissenschaftlicher Themenstellungen zu erkennen (3) • ihre Praxiserfahrungen im kollegialen Diskurs auszuwerten (3) • den Erfolg ihrer Tätigkeit zu evaluieren (3)

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang	Arbeitsaufwand

		[SWS o. UE]	[ECTS-Credits]
1.	P3.1 Praxiseinsatz 3		8
2.	P3.2 Praxisbegleitende Lehrveranstaltung 3	2 SWS	1

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
P3.1 Praxiseinsatz 3		
Verantwortliche/r	Fakultät	
Lena Terlouw (LBA)	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
N. N. (Soz)	jährlich	
Lehrform		
Praktikum (240 h)		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
3		deutsch	8

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
240 h	0 h

Studien- und Prüfungsleistung
Portfolioprüfung (Bewertung: mit/ohne Erfolg) (gemeinsame Prüfung der Module P3.1. und P3.2) Bestandteile: - prLN (praktische Leistungen im Einsatz) - StA (schriftliche Reflexion zum Praxiseinsatz) Alle Bestandteile des Portfolios müssen bestanden werden, um das Modul erfolgreich abzulegen. Teilnahme an 100% der Präsenztermine

Inhalte
Praxiseinsatz 3: Kompetenzbereiche Schwangerschaft und Geburt, gynäkologische Diagnostik/gynäkologische Operationen und Anästhesieverfahren. (siehe Dokumentationsmappe)
Literatur
• Leitlinien der Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften e.V. (AWMF) • Aktuelle Veröffentlichungen (Hinweise in den theoretischen Lehrveranstaltungen) • klinikinterne Standards der jeweiligen Praxiseinrichtungen

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
P3.2 Praxisbegleitende Lehrveranstaltung 3		
Verantwortliche/r	Fakultät	
Lena Terlouw (LBA)	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Lena Terlouw (LBA)	jährlich	
Lehrform		
Praktikum		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
3	2 SWS	deutsch	1

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
30 h	0 h

Studien- und Prüfungsleistung
Portfolioprüfung (Bewertung: mit/ohne Erfolg) (gemeinsame Prüfung der Module P3.1. und P3.2) Bestandteile: - prLN (praktische Leistungen im Einsatz) - StA (schriftliche Reflexion zum Praxiseinsatz) Alle Bestandteile des Portfolios müssen bestanden werden, um das Modul erfolgreich abzulegen. Teilnahme an 80% der Präsenztermine

Inhalte
• Analyse und Reflexion der Praxiserfahrungen • Erprobung und Weiterentwicklung theoretischer fach- und bezugswissenschaftlicher erworbener Kenntnisse unter fachkundiger Anleitung in verschiedenen Bereichen der Berufspraxis • Sicherung des Lernprozesses in praxisbegleitenden Veranstaltungen an der Hochschule • Wiederholung und Reflexion der erlernten pflegerischen Maßnahmen und Techniken (Infusionsmanagement, i.m. Injektion, ven. Blutentnahme, Legen einer VVK)

Literatur

- Leitlinien der Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften e.V. (AWMF)
- Aktuelle Veröffentlichungen (Hinweis in der Lehrveranstaltung)
- Stiefel A, Brendel K, Bauer H (Hrsg.) (2020): Hebammenkunde. Lehrbuch für Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Beruf. 6. Auflage. Stuttgart, New York. Thieme Verlag.
- Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften & Berner Fachhochschule (Hrsg.) (2016). Skills für Hebammen 1-4. 2. Auflage. Hep.

Weitere Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
P4 Praxismodul 4 (Internship 4)		
Modulverantwortliche/r	Fakultät	
Lena Terlouw (LBA)	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
4		Pflicht	22

Inhalte
• Schwangerenambulanz IV • Geburtsabteilung/ Kreißsaal IV • außerklinische Geburtshilfe/ freiberufliche Hebammen

Lernziele: Fachkompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage, • unterschiedliche Beratungsansätze zu prüfen (3) • sich in den organisatorischen Strukturen einer freiberuflichen/selbständigen Hebamme zurechtzufinden (2) • physiologische von pathologischen Zuständen in Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett, Stillzeit zu unterscheiden (3) • komplexe Befunde in Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett zu gewichten (3) • physiologische Prozesse während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit evidenzbasiert zu fördern und zu leiten (3) • durch fachkompetente Kommunikation mit Frauen, Kindern und Bezugspersonen zur Effektivität des Betreuungsprozesses beizutragen (3) • theoriegeleitet Beratungskonzepte sowie Kommunikations- und Beratungsprozesse zu gestalten und zu evaluieren (3) • die Frau hinsichtlich der physiologischen Veränderungen in der Schwangerschaft und eines gesunden Lebensstils zur Förderung der mütterlichen und kindlichen Gesundheit zu beraten (2) und geeignete Maßnahmen zur Linderung von Schwangerschaftsbeschwerden anzuwenden und zu empfehlen (3) • Bei Verdacht auf sexuellen Missbrauch des Säuglings auf die Inanspruchnahme von präventiven Unterstützungsangeboten hinwirken (2) • Frauen (und ihre Familien) zu Hilfsangeboten im Fall von (häuslicher) Gewaltberatern (2) und bei Risiko im Hinblick auf Vernachlässigung, Misshandlung und/oder sexuellem Missbrauch des Säuglings auf die Inanspruchnahme von präventiven Unterstützungsangeboten hinwirken (2)
Lernziele: Persönliche Kompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage, [basierend auf den Kenntnissen des physiologischen Verlaufs der Geburt und des Wochenbetts sowie über Prozesse der Familiengründung]

- die schwangere Frau und ihre Familie ihrer individuellen Lebenssituation entsprechend auf die Geburt, das Wochenbett und die Elternschaft vorzubereiten (3)
- die Selbstständigkeit der Frauen zu fördern (2) und ihr Recht auf Selbstbestimmung während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit unter Einbezug ihrer Lebenssituation, ihrer biographischen Erfahrungen sowie von Diversitätsaspekten unter Beachtung der rechtlichen Handlungspflichten zu wahren (3)
- ihre Praxiserfahrungen vor dem Hintergrund ihrer theoretischen Kenntnisse zu analysieren (3)
- ihre Praxiserfahrungen im kollegialen Diskurs auszuwerten (3)
- theoriegeleitet Beratungskonzepte sowie Kommunikations- und Beratungsprozesse zu gestalten und zu evaluieren (3)
- den Lebenskontext, die familiäre Situation und die individuellen Bedürfnisse auch in herausfordernden Situationen einzuschätzen (3)
- ihre theoretischen Erkenntnisse an unterschiedlichen Einsatzorten selbstständig umzusetzen (2)
- im praktischen Umfeld ihre Möglichkeiten und Grenzen zur eigenständigen Bearbeitung fachwissenschaftlicher Themenstellungen zu erkennen (3)
- die Autonomie und Selbstbestimmung der Frauen unter Einbezug ihrer Rechte, ihrer konkreten Lebenssituation, der ethnischen Herkunft, dem sozialen, biographischen, kulturellen und religiösen Hintergrund, der sexuellen Orientierung und Trans- und Intersexualität sowie der Lebensphase der Frauen und ihrer Familien zu berücksichtigen und zu unterstützen (3)
- belastende Lebenssituationen und psychosoziale Problemlagen bei der Frau und ihrer Familie zu erkennen (2) und bedarfsabhängig auf Unterstützungsmaßnahmen hinzuwirken (3)
- ihr Handeln als Hebamme im außerklinischen Kontext an Grundsätzen der (ökonomischen, ökologischen und sozialen) Nachhaltigkeit auszurichten (3)

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang	Arbeitsaufwand
		[SWS o. UE]	[ECTS-Credits]
1.	P4.1 Praxiseinsatz 4		21
2.	P4.2 Praxisbegleitende Lehrveranstaltung 4	2 SWS	1

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
P4.1 Praxiseinsatz 4		
Verantwortliche/r	Fakultät	
Lena Terlouw (LBA)	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
N. N. (Soz)	jährlich	
Lehrform		
Praktikum (640 h)		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
4		deutsch	21

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
640 h	0 h

Studien- und Prüfungsleistung
Portfolioprüfung (Bewertung: mit/ohne Erfolg) (gemeinsame Prüfung der Module P4.1. und P4.2) Teilnahme an 100% der Präsenztermine

Inhalte
Praxiseinsatz IV/1 und IV/2: Kompetenzbereiche freiberufliche Hebammen oder ambulante hebammengeleitete Einrichtungen Schwangerschaft und Geburt (siehe Dokumentationsmappe)
Literatur
• Leitlinien der Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften e.V. (AWMF) • Aktuelle Veröffentlichungen (Hinweise in den theoretischen Lehrveranstaltungen) • (klinik)interne Standards der jeweiligen Praxiseinrichtungen

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
P4.2 Praxisbegleitende Lehrveranstaltung 4		
Verantwortliche/r	Fakultät	
Lena Terlouw (LBA)	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
N. N. (Soz)	jährlich	
Lehrform		
Praktikum		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
4	2 SWS	deutsch	1

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
30 h	0 h

Studien- und Prüfungsleistung

Portfolioprüfung (Bewertung: mit/ohne Erfolg) (gemeinsame Prüfung der Module P4.1. und P4.2)
Teilnahme an 80% der Präsenztermine

Inhalte

- Analyse und Reflexion der Praxiserfahrungen
- Erprobung und Weiterentwicklung theoretischer fach- und bezugswissenschaftlicher erworbener Kenntnisse unter fachkundiger Anleitung in verschiedenen Bereichen der Berufspraxis
- Sicherung des Lernprozesses in praxisbegleitenden Veranstaltungen an der Hochschule

Literatur

- Leitlinien der Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften e.V. (AWMF)
- Aktuelle Veröffentlichungen (Hinweis in der Lehrveranstaltung)
- Klinik- und praxisinterne Standards der jeweiligen Einrichtungen

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
P5 Praxismodul 5 (Internship 5)		
Modulverantwortliche/r	Fakultät	
Lena Terlouw (LBA)	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
5		Pflicht	16

Inhalte
• Geburtshilfe • Notfallmanagement • Nähen von Geburtsverletzungen • Neonatologie

Lernziele: Fachkompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage, • physiologische von pathologischen Zuständen in Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett, Stillzeit zu unterscheiden (3) • komplexe Fälle in Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett zu managen (3) • Anzeichen von Regelwidrigkeiten [während der Schwangerschaft], die eine ärztliche Behandlung erforderlich machen, zu erkennen (3) und die im jeweiligen Fall angemessenen Maßnahmen für eine ärztliche Behandlung zu ergreifen (3) • Anzeichen von Regelwidrigkeiten [während Wochenbett und Stillzeit], die eine ärztliche Behandlung erforderlich machen zu erkennen (3) und die im jeweiligen Fall angemessenen Maßnahmen für eine ärztliche Behandlung zu ergreifen (3) • Notallsituationen zu erkennen, zu kommunizieren, zu managen, zu evaluieren und aufzuarbeiten (3) • im Notfall die Wiederbelebungsmaßnahmen bei der Frau und/oder dem Neugeborenen durchführen (2) • der Frau und ihrer Begleitperson bei Bedarf die Notwendigkeit einer ärztlichen Behandlung zu erklären (3)
Lernziele: Persönliche Kompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage, • die Frau und ihre Familie bei Totgeburten und Fehlgeburten sowie bei Abbrüchen von Schwangerschaften nach der zwölften Schwangerschaftswoche zu betreuen und zu begleiten (3) • ihre Praxiserfahrungen vor dem Hintergrund ihrer theoretischen Kenntnisse zu analysieren (3) • ihre Praxiserfahrungen im kollegialen Diskurs auszuwerten (3) • zu priorisieren und zu delegieren (3) • den Erfolg ihrer Tätigkeit zu evaluieren (3)

- im praktischen Umfeld ihre Möglichkeiten und Grenzen zur eigenständigen Bearbeitung fachwissenschaftlicher Themenstellungen zu erkennen (3)
- bei der Versorgung und Notfallversorgung von Neugeborenen, Frühgeborenen und kranken Säuglingen mitzuwirken und diese Kenntnisse und Fähigkeiten auf geburtshilfliche Situationen zu übertragen (3)
- Anzeichen von Regelwidrigkeiten zu erkennen, die eine ärztliche Behandlung erforderlich machen und die im jeweiligen Fall angemessenen Maßnahmen für eine ärztliche Behandlung zu ergreifen (3)
- mit Ärztinnen und Ärzten und anderen Berufsgruppen bei der Planung, Organisation, Durchführung, Steuerung und Evaluation von Betreuungsprozessen bei Frauen (und ihren Familien) mit pathologischem Verlauf während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit zu kooperieren (3)

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang	Arbeitsaufwand
		[SWS o. UE]	[ECTS-Credits]
1.	P5.1 Praxiseinsatz 5		15
2.	P5.2 Praxisbegleitende Lehrveranstaltung 5	2 SWS	1

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
P5.1 Praxiseinsatz 5		
Verantwortliche/r	Fakultät	
Lena Terlouw (LBA)	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
N. N. (Soz)	jährlich	
Lehrform		
Praktikum (440 h)		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
5		deutsch	15

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
440 h	0 h

Studien- und Prüfungsleistung
Portfolioprüfung (Bewertung: mit/ohne Erfolg) (gemeinsame Prüfung der Module P5.1. und P5.2) Teilnahme an 100% der Präsenztermine

Inhalte
Praxiseinsatz 5: Kompetenzbereich Schwangerschaft und Geburt & Neonatologie (siehe Dokumentationsmappe) Durchführung interprofessionelles Forschungsprojekt (vgl. Modul 5.2)
Literatur
- Leitlinien der Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften e.V. (AWMF) - Aktuelle Veröffentlichungen (Hinweise in den theoretischen Lehrveranstaltungen) - Klinikinterne Standards der jeweiligen Praxiseinrichtungen

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
P5.2 Praxisbegleitende Lehrveranstaltung 5		
Verantwortliche/r	Fakultät	
Lena Terlouw (LBA)	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
N. N. (Soz)	jährlich	
Lehrform		
Praktikum		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
5	2 SWS	deutsch	1

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
30 h	0 h

Studien- und Prüfungsleistung
Portfolioprüfung (Bewertung: mit/ohne Erfolg) (gemeinsame Prüfung der Module P5.1. und P5.2) Teilnahme an 80% der Präsenztermine

Inhalte
- Analyse und Reflexion der Praxiserfahrungen - Sicherung des Lernprozesses in praxisbegleitenden Veranstaltungen an der Hochschule
Literatur
- Leitlinien der Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften e.V. (AWMF) - Aktuelle Veröffentlichungen (Hinweis in der Lehrveranstaltung) - klinikinterne Standards der jeweiligen Praxiseinrichtungen

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
P6 Praxismodul 6 (Internship 6)		
Modulverantwortliche/r	Fakultät	
N.N.	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
6		Pflicht	16

Inhalte
• Angemessenes Handeln in komplexen Situationen • Versorgungssituationen während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett, Stillzeit in unterschiedlichen Settings korrekt managen • Individuelle Begleitung der Frau • Notfallmanagement entlang des gesamten Betreuungsbogens (Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett, Stillzeit)

Lernziele: Fachkompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage, • [in der Schwangerschaft] Anzeichen von Regelwidrigkeiten zu erkennen, die eine ärztliche Behandlung erforderlich machen, und die im jeweiligen Fall angemessenen Maßnahmen für eine ärztliche Behandlung zu ergreifen (3) • [während der Geburt] Anzeichen von Regelwidrigkeiten zu erkennen, die eine ärztliche Behandlung erforderlich machen, und die im jeweiligen Fall angemessenen Maßnahmen für eine ärztliche Behandlung zu ergreifen (3) • [während Wochenbett und Stillzeit] Anzeichen von Regelwidrigkeiten zu erkennen, die eine ärztliche Behandlung erforderlich machen, und die im jeweiligen Fall angemessenen Maßnahmen für eine ärztliche Behandlung zu ergreifen (3) • Notfallsituationen bei Mutter und/oder Kind zu erkennen (3) • im Notfall und bei Abwesenheit einer Ärztin oder eines Arztes die medizinisch erforderlichen Maßnahmen einzuleiten und insbesondere eine manuelle Ablösung der Plazenta, an die sich gegebenenfalls eine manuelle Nachuntersuchung der Gebärmutteranschließt, durchzuführen (3) • im Dringlichkeitsfall eine Steißgeburt durchzuführen (3) • im Notfall die Wiederbelebungsmaßnahmen bei der Frau und/oder dem Neugeborenen durchzuführen (3) • die Frau und/oder das Neugeborene bei Bedarf fachgerecht in die ärztliche Weiterbehandlung zu übergeben und Hilfe bei ärztlichen Maßnahmen unter Fortsetzung der Hebammenhilfe zu leisten (3) • ärztlich angeordnete Maßnahmen eigenständig durchzuführen, insbesondere Maßnahmen der Erstversorgung bei der Frau und dem Neugeborenen nach geburtshilflichen Eingriffen und Operationen (3)

- physiologisch verlaufende Geburten bei Schädellage zu leiten (3), bedarfsabhängig einen Scheidendammschnitt auszuführen (3) und die Wunde oder unkomplizierte Geburtsverletzungen zu vernähen (3), nach der Geburt die Frau und das Neugeborene zu untersuchen und zu überwachen (3) und die Eltern-Kind-Bindung sowie die Aufnahme des Stillens zu fördern (3)
- durch fachkompetente Kommunikation mit Frauen, Kindern und Bezugspersonen zur Effektivität des Betreuungsprozesses beizutragen (3)

Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage,

- auch in herausfordernden Situationen sicher zu kommunizieren (3)
- ihre Praxiserfahrungen vor dem Hintergrund ihrer theoretischen Kenntnisse zu analysieren (3)
- ihre Praxiserfahrungen im kollegialen Diskurs auszuwerten und den Erfolg ihrer Tätigkeit zu evaluieren (3)
- durch fachkompetente Kommunikation zur Effektivität der interprofessionellen Versorgung des geburtshilflichen Teams und in sektorenübergreifenden Netzwerken bei (2)
- sich im höchsten Maße selbständig zu organisieren (3)
- sicher zu delegieren (3)
- zeitgleich mehreren Anforderungen gerecht zu werden, indem sie diese aufnehmen, priorisieren und ggf. Hilfe holen (3)
- im praktischen Umfeld ihre Möglichkeiten und Grenzen zur eigenständigen Bearbeitung fachwissenschaftlicher Themenstellungen zu erkennen (3)
- ihr Handeln evidenzbasiert zu begründen (3)
- digitale Fertigkeiten, forschungsgestützte Problemlösungen und neue Technologien für die Gestaltung einer wirtschaftlichen, effektiven und qualitativ hochwertigen Hebammentätigkeit zu nutzen (2)

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang	Arbeitsaufwand
		[SWS o. UE]	[ECTS-Credits]
1.	P6.1 Praxiseinsatz 6		15
2.	P6.2 Praxisbegleitende Lehrveranstaltung 6	2 SWS	1

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
P6.1 Praxiseinsatz 6		
Verantwortliche/r	Fakultät	
	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
N. N. (Soz)	jährlich	
Lehrform		
Praktikum (440 h)		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
6		deutsch	15

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
440 h	0 h

Studien- und Prüfungsleistung
Portfolioprüfung (Bewertung: mit/ohne Erfolg) (gemeinsame Prüfung der Module P6.1. und P6.2) Teilnahme an 100% der Präsenztermine

Inhalte
Praxiseinsatz 6: Kompetenzbereich Schwangerschaft und Geburt/ Wochenbett (siehe Dokumentationsmappe)
Literatur
- Leitlinien der Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften e.V. (AWMF) - Aktuelle Veröffentlichungen (Hinweise in den theoretischen Lehrveranstaltungen) - Klinikinterne Standards der jeweiligen Praxiseinrichtungen

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
P6.2 Praxisbegleitende Lehrveranstaltung 6		
Verantwortliche/r	Fakultät	
Lena Terlouw (LBA)	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
N. N. (Soz)	jährlich	
Lehrform		
Praktikum		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
6	2 SWS	deutsch	1

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
30 h	0 h

Studien- und Prüfungsleistung

Portfolioprüfung (Bewertung: mit/ohne Erfolg) (gemeinsame Prüfung der Module P6.1. und P6.2)
Teilnahme an 80% der Präsenztermine

Inhalte

- Analyse und Reflexion der Praxiserfahrungen
- Entwicklung einer fachwissenschaftlichen Fragestellung im beruflichen Alltag
- Implementierung einer Problemlösungsstrategie
- Evaluation der Maßnahmen

Literatur

- Leitlinien der Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften e.V. (AWMF)
- Aktuelle Veröffentlichungen (Hinweise in den theoretischen Lehrveranstaltungen)
- Klinikinterne Standards der jeweiligen Praxiseinrichtungen

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
P7 Praxismodul 7 (Internship 7)		
Modulverantwortliche/r	Fakultät	
Lena Terlouw (LBA)	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
7		Pflicht	6

Inhalte
• Vertiefung der Kompetenzen aus den Semestern 1-6 • Angemessenes Handeln in komplexen Situationen • Versorgungssituationen während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett, Stillzeit in unterschiedlichen Settings korrekt managen • Individuelle Begleitung der Frau • Notfallmanagement entlang des gesamten Betreuungsbogens (Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett, Stillzeit)

Lernziele: Fachkompetenz
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage, • Selbständig und evidenzbasiert physiologische Prozesse während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit zu fördern und zu leiten (3) • [in der Schwangerschaft] Anzeichen von Regelwidrigkeiten zu erkennen, die eine ärztliche Behandlung erforderlich machen, und die im jeweiligen Fall angemessenen Maßnahmen für eine ärztliche Behandlung zu ergreifen (3) • [während der Geburt] Anzeichen von Regelwidrigkeiten zu erkennen, die eine ärztliche Behandlung erforderlich machen, und die im jeweiligen Fall angemessenen Maßnahmen für eine ärztliche Behandlung zu ergreifen (3) • [während Wochenbett und Stillzeit] Anzeichen von Regelwidrigkeiten zu erkennen, die eine ärztliche Behandlung erforderlich machen, und die im jeweiligen Fall angemessenen Maßnahmen für eine ärztliche Behandlung zu ergreifen (3) • Notfallsituationen bei Mutter und/oder Kind zu erkennen (3) • im Notfall und bei Abwesenheit einer Ärztin oder eines Arztes die medizinisch erforderlichen Maßnahmen einzuleiten und insbesondere eine manuelle Ablösung der Plazenta, an die sich gegebenenfalls eine manuelle Nachuntersuchung der Gebärmutteranschließt, durchzuführen (3) • im Dringlichkeitsfall eine Steißgeburt durchzuführen (3) • im Notfall die Wiederbelebensmaßnahmen bei der Frau und/oder dem Neugeborenen durchzuführen (3) • die Frau und/oder das Neugeborene bei Bedarf fachgerecht in die ärztliche Weiterbehandlung zu übergeben und Hilfe bei ärztlichen Maßnahmen unter Fortsetzung der Hebammenhilfe zu leisten

- ärztlich angeordnete Maßnahmen eigenständig durchzuführen, insbesondere Maßnahmen der Erstversorgung bei der Frau und dem Neugeborenen nach geburtshilflichen Eingriffen und Operationen (3)
- physiologisch verlaufende Geburten bei Schädellage zu leiten (3), bedarfsabhängig einen Scheidendammschnitt auszuführen (3) und die Wunde oder unkomplizierte Geburtsverletzungen zu vernähen (3), nach der Geburt die Frau und das Neugeborene zu untersuchen und zu überwachen (3) und die Eltern-Kind-Bindung sowie die Aufnahme des Stillens zu fördern (3)
- durch fachkompetente Kommunikation mit Frauen, Kindern und Bezugspersonen zur Effektivität des Betreuungsprozesses beizutragen (3)

Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage,

- auch in herausfordernden Situationen sicher zu kommunizieren (3)
- ihre Praxiserfahrungen vor dem Hintergrund ihrer theoretischen Kenntnisse zu analysieren (3)
- ihre Praxiserfahrungen im kollegialen Diskurs auszuwerten und den Erfolg ihrer Tätigkeit zu evaluieren (3)
- durch fachkompetente Kommunikation zur Effektivität der interprofessionellen Versorgung des geburtshilflichen Teams und in sektorenübergreifenden Netzwerken bei (2)
- sich im höchsten Maße selbständig zu organisieren (3)
- sicher zu delegieren (3)
- zeitgleich mehreren Anforderungen gerecht zu werden, indem sie diese aufnehmen, priorisieren und ggf. Hilfe holen (3)
- im praktischen Umfeld ihre Möglichkeiten und Grenzen zur eigenständigen Bearbeitung fachwissenschaftlicher Themenstellungen zu erkennen (3)
- ihr Handeln evidenzbasiert zu begründen (3)

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang	Arbeitsaufwand
		[SWS o. UE]	[ECTS-Credits]
1.	P7.1 Praxiseinsatz 7		5
2.	P7.2 Praxisbegleitende Lehrveranstaltung 7	1 SWS	1

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
P7.1 Praxiseinsatz 7		
Verantwortliche/r	Fakultät	
Lena Terlouw (LBA)	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
N. N. (Soz)	jährlich	
Lehrform		
Praktikum (160 h)		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
7		deutsch	5

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
160 h	0 h

Studien- und Prüfungsleistung
Portfolioprüfung (Bewertung: mit/ohne Erfolg) (gemeinsame Prüfung der Module P7.1. und P7.2) Teilnahme an 100% der Präsenztermine

Inhalte
Praxiseinsatz 7: Kompetenzbereich Schwangerschaft und Geburt (klinisch oder außerklinisch) (siehe Dokumentationsmappe)
Literatur
- Leitlinien der Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften e.V. (AWMF) - Aktuelle Veröffentlichungen (Hinweise in den theoretischen Lehrveranstaltungen) - Interne Standards der jeweiligen Praxiseinrichtungen

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
P7.2 Praxisbegleitende Lehrveranstaltung 7		
Verantwortliche/r	Fakultät	
Lena Terlouw (LBA)	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
N. N. (Soz)	jährlich	
Lehrform		
Praktikum		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
7	1 SWS	deutsch	1

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
15 h	15 h

Studien- und Prüfungsleistung
Portfolioprüfung (Bewertung: mit/ohne Erfolg) (gemeinsame Prüfung der Module P7.1. und P7.2) Teilnahme an 80% der Präsenztermine

Inhalte
- Analyse und Reflexion der Praxiserfahrungen - Sicherung des Lernprozesses in praxisbegleitenden Veranstaltungen an der Hochschule
Literatur
- Leitlinien der Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften e.V. (AWMF) - Aktuelle Veröffentlichungen (Hinweise in den theoretischen Lehrveranstaltungen) - Klinikinterne Standards der jeweiligen Praxiseinrichtungen